Dezernat VI

Leistungsbericht

Leistungen im 2ten Halbjahr 2006 und im 1ten Halbjahr 2007 (Stichtag 30.06.2007)

Inhaltsübersicht

Nr.	OE	Inhalt / Projekt	Status	Seite
I. Leistungen des Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung				
1	61.1	Entwicklung/Sicherung Gewerbe- und Bürostandorte	➔	5
2	61.1	Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Nord	➔	6
3	61.1	Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Süd	➔	7
4	61.1	Innenstadtentwicklung	➔	8-9
5	61.1	Nachnutzung ehemaliger Militärflächen	➘	10
6	61.1	Nachnutzung ehemaliger Bahnflächen und ehemaliger Üstra-Flächen	➔	11
7	61.1	Entwicklung von Standorten für Wissenschaft und Lehre	➔	12
8	61.1	Projektentwicklung im Bereich des EXPO-Ost-Geländes	➚	13
9	61.1	Sicherung/Entwicklung zeitgemäßer Nahversorgung	➔	14
10	61.1	Nachhaltige Flächenentwicklung	➔	15
11	61.1	Koordinierung Stadtteil-Leitbilder	➚	16
12	61.1/ 61.5	Integrative Stadtteilarbeit / Vernetzende Stadtteilkonferenzen	➔	17
13	61.1/ 66	Hannover schafft Platz	➔	18
14	61.1/ .2	Ausbau des E-Government-Angebotes	➚	19
15	61.2	Qualitätsausbau Geodaten	➔	20
16	61.2	Digitales Bildarchiv – digitale Reprografie	➔	21
17	61.3	Grunddaten der Bauordnung/ Antragsverfahren	➔	22
18	61.4	Grunddaten zum Wohnungswesen	➔	23
19	61.4	Wohnbegleitung	➔	24
20	61.4	Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen	➔	25
21a	61.1 /.4	Sanierung Limmer / Projekt Wasserstadt Limmer	➔	26
21b	61.4	Sanierung Limmer / Erneuerung im Bestand	➔	27
22	61.4	Sanierung Vahrenheide – Ost	➚	28
23	61.4	Sanierung Nordstadt	➚	29
24	61.4	Programm Soziale Stadt: Mittelfeld	➔	30
25	61.4	Programm Soziale Stadt Hainholz	➚	31
26	61.5	Berichte zu Stadtentwicklung / Wohnungsmarkt	➔	32
27	61.5	Befragungen zur Stadtentwicklung	➔	33
28	61.5	Hannover heißt Zuhause	➔	34
29	61.5	Imagekampagne für Quartiere	➔	35
30	61.5	Projektentwicklung „Demokratische Teilhabe“	➔	36
31	61.5	LKW Lenkungskonzept	➘	37

Nr.	OE	Inhalt / Projekt	Status	Seite
II. Leistungen des Fachbereichs Tiefbau				
32	66	Einnahmen Parkscheinautomaten	➔	39
33	66	Umbau Schwarzer Bär	↗	40
34	66	Wiehbergstraße	➔	41
35	66	Straßenbau Jahresprogramme / Bau von beitragsfähigen Straßen	➔	42-43
36	66	Straßenbau Jahresprogramme / Ausbau von Radwegen	➔	44-45
37	66	Straßenbau Jahresprogramme / Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung	↘	46-47
38	66	Jahresprogramme Verkehrseinrichtungen	➔	48-49
39	66	Ausbau General-Wever-Straße	↑	50
40	66	Vinnhorster Weg	↗	51
41	66	Einfamilienhaus-Programm	➔	52-53
42	66	Ausbau Am Soltekampe	↑	54
43	66	Bau von Parkeinrichtungen / Parken in innenstadtnahen Wohnquartieren	➔	55
44	66	Sanierung der Passerelle	➔	56
45	66	Hochwasserschutz	➔	57
46	66	Sanierung Trog Kaisergabel, Richtung stadtauswärts	↗	58
47	66	Friedrich-Ebert-Straße	➔	59

Zeichenerklärung

➔ Planmäßig in Bearbeitung	↗ In fortgeschrittenem Bearbeitungsstadium	↑ Ist abgeschlossen	↘ in Bearbeitung / Hemmnisse	↓ Wurde abgebrochen

I. Leistungen des Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung

Seite 5 - 37

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung | **Leistungsbericht 07/2006 -06/2007** | **2007**

1. Entwicklung / Sicherung Gewerbe- und Bürostandorte

Ziel

- Städtebauliche Unterstützung bei der Ansiedlung / Sicherung von Unternehmensstandorten
- Städtebauliche Aufbereitung von Brachen
- Mitwirkung und Koordination von Einzelmaßnahmen

Leistungsmaßstab

1. Bürostandort Lister Blick, Podbielskistraße (zugleich Wohnbauflächen)
2. Überarbeitung städtebauliches Konzept Gewerbegebiet Podbielskistraße/ Mittellandkanal
3. Gewerbegebiet Hainholz: städtebauliche und funktionale Neuordnung, Umsetzung der Rahmenplanung: Standortabsicherung und Erweiterung für Möbel-Staude und Betten-Soltendieck, Reaktivierung Gewerbebrache ehem. Sorstgelände .
4. Bürostandorte entlang der Kirchhorster Straße/Gewerbegebiet Alte Peiner Heerstraße
5. Büro-, Einzelhandelsstandort Roderbruch-Markt
6. städtebauliche/funktionale Einordnung des Neubaus VHV an Günther-Wagner-Allee
7. Begleitung der Unternehmensrestrukturierung von Hanomag-Komatsu, Denkmalkonforme Nachnutzung U-Boot-Halle
8. Bürohaus/Stadtteilparkhaus Devrientstraße
9. Bürostandort Gutenberghof,
10. Neubau Kinderklinik MHH und Kinderheilanstalt am Standort der MHH
11. Nachnutzung OS Maximilian-Kolbe-Schule
12. Erweiterung der Vereinigten Schmirgelwerke in Hainholz
13. Runder Tisch Industriegebiet Brink-Hafen
14. Gewerbegebiet Schwarze Heide

Status / Zielerreichung

1. Bebauungsplan-Änderung ist eingeleitet zur Verhinderung großflächigen Einzelhandels; Varianten werden erarbeitet
2. Bebauungs- und Nutzungskonzepte unter Einbeziehung der weiteren Entwicklung im Bereich Podbi/Pasteurallee und der Nachnutzung des Oststadtkrankenhauses werden entwickelt
3. 192. Flächennutzungsplan-Änderung ist im Verfahren, Vorbereitung/Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 545, 3. Änderung und Nr.1699, sowie Bebauungsplan Nr. 696, 2. Änderung (Bodensanierung abgeschlossen)
4. Bebauungspläne Nr. 931, 2. Änderung und Nr. 1388 sind im Verfahren
5. Konzeptionelle Standortuntersuchungen abgeschlossen, die Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 566 ist beschlossen, die 2.Veränderung ist in Arbeit (DS-Nr. 0992/2005)
6. Bebauungspläne Nr. 1264 und Nr. 1513 sind rechtskräftig, Baubeginn ist erfolgt
7. Fortsetzung gemeinsamer Planungsarbeit zur Sicherung des Standortes, auf Grundlage des Konzeptes Hanomag-Park: Baugenehmigung für die U-Boot-Halle wurde erteilt, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1469 ist im Verfahren
8. Gebäude ist Ende 2006 fertig gestellt worden
9. Bebauungsplan Nr. 1693 ist im Verfahren
10. Projektentwicklung und Bebauungsplanänderung sind in Vorbereitung
11. HK V Projekt, Nachnutzungsalternativen werden entwickelt, Bebauungsplanverfahren ist in Vorbereitung
12. Beteiligung /Koordinierung bei Grundstücksverhandlungen und Bundesimmissions-schutzgesetz-Verfahren.
13. Lärm- und Geruchsproblematik: es wird ein Nachbarschaftsdialog noch in 2007 initiiert
14. Laufende Vermarktung der Flächen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

2. Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Planungsbezirk Nord

Ziel

Stadtplanerische Entwicklung / Begleitung wichtiger Wohnungsbauvorhaben
Koordinierung und Kontrolle der Erschließungsmaßnahmen

Leistungsmaßstab

1. Entwicklungsmaßnahme Schwarze Heide
2. Rehmer Feld/Kapellbrink: Entwicklung eines Einfamilienhaus-Gebietes auf ehemaligem Schulgrundstück
3. Roderbruchstr.: Entwicklung Einfamilienhaus-Gebiet
4. Lister Blick: Realisierung eines Wohngebietes
5. Entenfangweg: Umnutzung einer Gewerbebrache
6. Leinhausen/Fuhsestr.: Aufstellung eines städtebauliches Konzeptes, Entwicklung Bebauungsplanverfahren
7. Hilligenwöhren: Umwidmung von Teilen der Baumschule
8. Nachnutzung des Schulstandortes Kreuzriede
9. Georgenhof: Geschosswohnungsbau

Status / Zielerreichung

1. Laufende Vermarktung und Bautätigkeit
2. Bebauungsplan Nr. 232, 1. Änderung besitzt Rechtskraft (DS-Nr.1922/2006 E1), Verkehrskonzept wird erarbeitet, die Vermarktung wird vorbereitet
3. Städtebauliche Konzepte für das Einfamilienhaus-Gebiet werden entwickelt, der Bebauungsplan wird vorbereitet
4. Einfamilienhausbau ist abgeschlossen, der weitere Geschosswohnungsbau steht unmittelbar vor dem Baubeginn
5. Städtebauliche Konzepte werden entwickelt, die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist erfolgt, der Bebauungsplan ist in Bearbeitung
6. Erarbeitung städtebaulicher Konzepte durch die Deutsche Bahn AG (DB IMM), städtebauliche Abstimmungsverfahren laufen zur Vorbereitung des Bebauungsplanverfahrens
7. Bebauungsplan Nr. 1091, 1. Änderung ist in Vorbereitung, weitergehende Untersuchungen sind erforderlich
8. HK V –Projekt, Bauleitplanverfahren ist in Vorbereitung,
9. Projekt befindet sich in der baulichen Realisierungsphase unter Erhalt des Turmes

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

3. Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Planungsbezirk Süd

Ziel

Stadtplanerische Entwicklung / Begleitung wichtiger Wohnungsbauvorhaben
Koordinierung und Kontrolle der Erschließungsmaßnahmen

Leistungsmaßstab

1. In der Rehre: Baurecht für Passivhaussiedlung schaffen
2. Seelhorster Garten: städtebauliches Konzept und Vertrag neu ausrichten
3. Hoher Weg: Voraussetzungen für die Vermarktung schaffen
4. Badenstedt-West und Buchengarten, Ahlem: Begleitung der Vermarktung und der Bauvorhaben
5. Gilde-Carre: Umsetzung des städtebaulichen Vertrages und Anpassung des Baurechts
6. Kirchrode West: Schaffung von Baurecht für den Wohnungsbau
7. Spittastraße: Regelung einer Nachnutzung für die ehemalige Schule
8. Feldbuschwende: Umplanung für eine Einfamilienhausbebauung

Status / Zielerreichung

1. Die 181. Flächennnutzungsplanänderung ist abgeschlossen, der Bebauungsplan Nr. 1522 ist im Verfahren, die Überarbeitung durch die Wettbewerbssieger ist abgeschlossen
2. rege Belebung der Bautätigkeit, Bebauungsplan ist vorbereitet (Honiggrasweg)
3. Baubeginn ist erfolgt, intensive Betreuung der Bauwilligen durch das Einfamilienhausbüro
4. Langfristige Projektbegleitung, fortlaufende Realisierung
5. Das Baurecht wurde angepasst (DS-Nr. 1549/2006), das Vorhaben der AWO ist in der Realisierung
6. Das Verfahren zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 642 wurde eingeleitet (DS-Nr.15-2481/2006)
7. Die Nachnutzung des ehemaligen Schulgelände für Einfamilienhausbau ist in Vorbereitung
8. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr.1551 ist im Verfahren; mit den Erschließungsmaßnahmen ist begonnen worden

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

4. Innenstadtentwicklung

Ziel

- Stärkung der Innenstadt mit Altstadt und der Verknüpfungsbereiche
- Gestaltung der öffentlichen Räume, Verbesserung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität und der Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen
- Stärkung des Oberzentrums als Einzelhandelsstandort (Einzelhandelsentwicklung in Konkurrenz zur „grünen Wiese“).
- Revitalisierung Passerelle Teil C (Raschplatz) und Teil D (Flächen unter der Hochstraße) durch Ergänzung zentrumsrelevanter Funktionen und damit Stärkung der City
- Vermarktung hochwertiger innerstädtischer Baufläche (hier Lister Meilen Dreieck)

Leistungsmaßstab

1. Projektentwicklung ECE – Ernst-August-Galerie
2. Neugestaltung Zentraler Omnibusbahnhof ZOB
3. Verkauf und Bebauung Baugrundstück Lister Meilen Dreieck
4. Neugestaltung Opernplatz einschließlich Umbau Nebenanlage Georgstraße in diesem Bereich
5. Neugestaltung Platz der Weltausstellung, Karmarschstraße, Osterstraße; Einrichtung eines Arbeitskreises Südliche Innenstadt
6. Neugestaltung Center am Kröpcke, Mitwirkung und Koordination von erforderlichen Verträgen zwischen Bauherrn, Üstra, HRG und Stadt
7. Überdachung der Gr. Packhofstraße, Mitwirkung und Koordination im Rahmen der Quartiersinitiative Niedersachsen
8. Umbau des Raschplatzes sowie des Gebäudes Raschplatz Nr. 5 (HRG) gemäß Wettbewerbsentwurf / Verbesserung von Aufenthalts- und Erlebnisqualität / Verbesserung der Erreichbarkeit der verschiedenen Ebenen der öffentlichen Fläche für mobilitätseingeschränkte Menschen
9. Bebauung Hohes Ufer mit 4-Sterne Hotel und Marstall-West
10. Neugestaltung Lange Laube / Ideenwettbewerb für den Bereich Lange Laube/Steintor
11. Ideenwettbewerb für den Bereich Andreas-Hermes-Platz bis Weißekreuzplatz einschließlich Fläche Pavillon unter Einbeziehung der Flächen Passerelle Teil D.

Status / Zielerreichung

1. Der Bebauungsplan Nr.1672 (ECE) ist rechtskräftig, Baubeginn ist erfolgt; voraussichtlicher Abschluss: Herbst 2008
2. Die ZOB - Neugestaltung befindet sich weiterhin in der Planungsphase
3. Ein Käufer/Investor für das Baugrundstück ist noch nicht gefunden
4. Die Neugestaltung des Opernplatzes befindet sich in der Planungsphase. Ein Planungsworkshop wurde im März 2007 durchgeführt, die Ergebnisse sind in die zur Zeit noch laufende Planung der Platzgestaltung eingeflossen. Zur Umgestaltung der Verkehrsflächen des Operndreiecks siehe DS-Nr.0015/2007. Eine Realisierung des 1.Bauabschnittes bis Herbst 2008 ist nach gegenwärtiger Sachlage nicht gefährdet.
5. Die Neugestaltung des Platzes der Weltausstellung mit Karmarschstraße (1. Bauabschnitt) und Osterstraße befinden sich in der Planungsphase. Zur Umgestaltung der Verkehrsflächen siehe DS-Nr.0650/2007. Eine Realisierung bis Herbst 2008 ist nach gegenwärtiger Sachlage nicht gefährdet. Der Arbeitskreis Südliche Innenstadt hat sich etabliert.
6. Ein Eigentümerwechsel hat stattgefunden (Fondsgesellschaft). Ziel noch nicht erreicht; zur Zeit intensive Erkundung der Gesprächsbereitschaft, eine Geprächsebene wurde installiert
7. Erste Gespräche mit den Anliegern wurden geführt, ein Entwurf wurde vorgelegt. Es besteht ein Finanzierungsangebot des Investors an die Anlieger.

4. Innenstadtentwicklung

Status / Zielerreichung - Fortsetzung

8. Der Umbau des Gebäudes Raschplatz Nr. 5 hat bereits begonnen. Die Fertigstellung des Gebäudes einschließlich des Umbaus der Raschplatzfläche ist für Anfang 2009 terminiert. Hinsichtlich der Frage zusätzlicher Aufzugsanlagen zur Anbindung der Stadtbahnumsteigeanlage (0/-1/-2-Ebene) steht die Stadt noch mit der Region Hannover in Verhandlung.
9. Ein Wettbewerb wurde durchgeführt, die Entscheidung steht noch aus
10. Das Wettbewerbsverfahren (Realisierungswettbewerb mit Ideenteil) für den Umbau Lange Laube und den Bereich um das Steintor (Ideenwettbewerb) hat begonnen und wird bis Nov. 2007 abgeschlossen sein
11. Der Ideenwettbewerb befindet sich in Vorbereitung. Vorgeschaltet ist ein Workshop zur Findung des Raumprogramms. Die Durchführung des Wettbewerbs noch in 2007 ist jedoch nicht zu erwarten.

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert, soweit im Folgenden keine weiteren Hinweise enthalten sind:

Zu 4.: Für die Umgestaltung der Verkehrsflächen des Operndreiecks ist im Haushaltsplan 2007 bei der Finanzstelle 6300.027 ein Haushaltsansatz von 450 T€ sowie eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 in Höhe von 600 T€ enthalten; die Finanzierung der Platzgestaltung befindet sich in der Planung.

Zu 5.: Für die Neugestaltung des Platzes der Weltausstellung ist im Haushaltsplan 2007 eine Verpflichtungsermächtigung (VE) zu Lasten 2008 bei der Finanzstelle 6300.029 in Höhe von 1,2 Mio. €, für die Karmarschstraße (1.Bauabschnitt) bei der Finanzstelle 6300.031 in Höhe von 600 T€ sowie für die Osterstraße bei der Finanzstelle 6300.030 in Höhe von 900 T€ enthalten.

Zu 8.: Zur Umsetzung und Finanzierung des städtischen Anteiles zur Revitalisierung des Raschplatzes siehe Leistungsberichtspunkt Nr. 44 (Sanierung der Passerelle)

5. Nachnutzung ehemaliger Militärflächen

Ziel

Entwicklung von Nachnutzungsmöglichkeiten ehemaliger Militärflächen zu Wohnbauflächen, Bürostandorte, Nachverdichtung, Weiternutzung für z.B. Klinikzwecke, teilweise Betreuung der Investoren bei der Vermarktung.

Leistungsmaßstab

1. Umnutzung Britisches Militärhospital zum Wohnstandort mit Kita und Altenpflegeheim bei Ausweitung der vorhandenen Kliniknutzung
2. Businesspark Nord, Vahrenwalder Straße: Entwicklung als hochwertiger Bürostandort
3. Freiherr-von-Fritsch-Kaserne: Entwicklung einer Fläche für Wohnen und Arbeiten, Integration des ehemaligen Kasernengeländes in den Stadtteil

Status / Zielerreichung

1. Die Zielerreichung ist langfristig nicht gefährdet (1. Abschnitt des Krankenhausgeländes), Erweiterung der Gerontopsychiatrie zurückgestellt; Umnutzung und Neubau für Altenpflegeheim abgeschlossen; für einen Teil des 2. Abschnitts fehlt noch ein Investor
2. Die Planungen werden mittelfristig umgesetzt (ggf. Bebauungsplanänderung für Nahversorger)
3. Entwurf eines Rahmenplanes und die städtebauliche Zielvereinbarung mit der g.e.b.b. mbH (Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb) liegen vor.

Hinweise

1. Bei Investorennachfrage wäre die Umnutzung des 2. Abschnitts am Messeschnellweg durch ein weiteres Bebauungsplanverfahren möglich
3. Der Eigentümer beabsichtigt den Verkauf der ganzen Fläche an einen Investor, eine Ausschreibung durch die g.e.b.b. mbH ist erfolgt, eine weitere Bearbeitung ist erst in Abstimmung mit neuem Eigentümer sinnvoll.

Entsprechend der jeweiligen neuen Nutzung wird besonderer Wert auf Barrierefreiheit gelegt.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

Für die Freiherr-von-Fritsch-Kaserne in Bothfeld ist der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages vorgesehen.

6. Nachnutzung ehemaliger Bahnflächen und ehemaliger Üstra-Flächen

Ziel

Entwicklung von Nachnutzungsmöglichkeiten ehemaliger Bahnflächen: Wohnbauflächen, Bürostandorte, Nachverdichtung, Weiternutzung ehemaliger Bahngebäude oder Üstragebäude

Leistungsmaßstab

1. Revitalisierung des Areals des ehemaligen Hauptgüterbahnhofs für Kultur, Freizeit, Sport und Gewerbe, Erhaltung der Halle, stadträumliche Verbesserung
2. Bahnfläche Möhringsberg, Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung
3. Konzeptionelle Vorarbeiten zur Umnutzung des Südbahnhofes
4. Reaktivierung der Brachfläche und Entwicklung von Nachnutzungsmöglichkeiten für den Hainholzer Bahnhof
5. Städtebauliche Neuordnung für den Üstra-Betriebshof Vahrenwald
6. Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums Bothfeld/Üstra-Depot Sutelstraße
7. Neuordnung und Überplanung der ehemaligen Umsteigeanlage von P + R in Lahe

Status / Zielerreichung

1. Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens auf der Grundlage des Masterplanes ist in Vorbereitung, Ansiedlung eines Postzustellpunkts (Verlagerung)
2. Zur Zeit Abstimmung mit der Bahn über städtebaulichen Rahmenplan als Grundlage für die Änderung des Planungsrechtes
3. Konzept ist erarbeitet, Flächennutzungsplan und Bebauungsplan Nr. 1679 sind im Verfahren
4. Die Brachfläche wird reaktiviert, zur Zeit besteht ein Dialog mit der DB zu den Nachnutzungsmöglichkeiten
5. Die Gespräche mit der Üstra über das beabsichtigte Verfahren laufen
6. Grundlagen werden ermittelt (Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr.1688), ein Investorenwettbewerb wird vorbereitet, das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren wird vorbereitet
7. Mit der Vorbereitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 473 wurde begonnen

Hinweise

Entsprechend der jeweils geplanten Nutzung wird besonderer Wert auf Barrierefreiheit gelegt.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

7. Entwicklung von Standorten für Wissenschaft und Lehre

Ziel

Koordinierung der Abstimmung der Hochschulplanungen in Hannover
Schaffung von Erweiterungsflächen für Wissenschaft und Forschung durch bauleitplanerische Absicherung von Neubauabsichten wissenschaftlicher Einrichtungen

Leistungsmaßstab

1. Abstimmung der Hochschulplanungen
2. Schaffen des Baurechtes für die Verlagerung wesentlicher Teile der Tierärztlichen Hochschule an den Bünteweg
3. Medical Park, Untersuchung von Baumöglichkeiten für Wissenschaft und Forschung unter Berücksichtigung des vorhandenen § 28a-Biotops, der besonderen Entwässerungssituation und Anbindungsmöglichkeit an ein späteres mögliches Erweiterungsgebiet
4. Aktivierung Wissenschaftspark Hannover (Marienwerder)
5. Neubau Institut für Nano- und Quantenengeneering

Status / Zielerreichung

1. Abstimmung erfolgt in fester Arbeitsgruppe; Vorstellung der baulichen Hochschulentwicklung im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss am 21.06.2006
2. Der Bebauungsplan Nr.1574 (DS-Nr.2534/2004) ist rechtsverbindlich, der Baubeginn ist im Frühjahr 2007 erfolgt
3. Der Bebauungsplan Nr. 1632 ist rechtsverbindlich; die Bebauung ist weitestgehend abgeschlossen
4. Die Bebauungspläne Nr. 1447, Nr. 1448 und Nr. 1449 sind rechtsverbindlich; zur Zeit wird an der Verbesserung der Vermarktungschancen zusammen mit der Wirtschaftsförderung gearbeitet
5. Das Neubauvorhaben wird zur Zeit auf Grundlage des städtbaulichen Konzeptes für den Bereich Schneiderberg Appelstraße abgestimmt

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

8. Projektentwicklung im Bereich des EXPO- Ost -Geländes

Ziel

Entwicklung von Nachnutzungsmöglichkeiten für das ehemalige EXPO-Ost Gelände; Unterstützung bei der Ansiedlung

Leistungsmaßstab

1. Schaffung von Baurecht für eine Ferrari-Niederlassung auf dem Grundstück des ehemaligen Schweizer Pavillons
2. Stellplatzregelung für die Fachhochschule Hannover (FHH) mit der Gesellschaft für Verkehrsförderung (GfV), Unterbindung des ruhenden Verkehrs auf der Expo Plaza, Reaktivierung der versenkbaren Poller, Regelungen für die Andienung
3. Vorbereitung von Investments für diverse Pavillons (Dänischer Pavillon, Niederländischer Pavillon, Seerestaurant)

Status / Zielerreichung

1. Die 5. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 1563 ist im Verfahren (frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist vom 6.07. bis 6.08.07 erfolgt, DS-Nr.15-1619/2007)
2. Langwierige Moderation mit FHH und GfV; ein Abschluss ist voraussichtlich im Herbst 2007 zu erwarten
3. Für den Dänischen Pavillon haben die Umbauarbeiten für die Nachnutzung begonnen.

Hinweise

1. Der Baubeginn ist für den Oktober 2007 vorgesehen

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

9. Sicherung/Entwicklung zeitgemäßer Nahversorgung

Ziel

- Umsetzung/Kontrolle der im Nahversorgungskonzept Hannover (2002) erarbeiteten Grundzüge
- Entwicklung und Sicherung gewachsener Einzelhandelsstrukturen
- städtebauliche Begleitung der Erweiterung und Neuansiedlung von Nahversorgern

Leistungsmaßstab

1. Revitalisierung des Standortes Göttinger Chaussee (Yimpas)
2. Erweiterung Nahversorger Kurhaus Friedensthal
3. Ihme-Zentrum, Ansiedlung Fachmarktzentrum Linden-Park
4. Nachnutzung des Umspannwerksgrundstück Lindemannallee
5. Nachnutzung des Schwemann-Grundstücks am Südbahnhof
6. Entwicklung eines Einzelhandelsangebotes Allerweg/Deisterstraße
7. Erweiterung/Neubau Baumarkt Vahrenwalder Str.
8. Entwicklung des Stadtteilzentrums Hainhölzer Markt
9. Sicherung/Weiterentwicklung des Standortes Roderbruchmarkt
10. Umnutzung des ehem. WalMart-Standortes in Wülfel
11. Nachnutzung der ehem. BMW-Niederlassung Hildesheimer Straße
12. Ansiedlung Nahversorger Tresckowstraße
13. Nachnutzung Fiat-Autohaus Mengendamm durch Vollversorger
14. Nahversorger für Ledeburg/Vinnhorst auf der Fläche BV Werder
15. Nahversorger Businesspark Nord
16. Verhinderung nicht integrierter Standorte

Status / Zielerreichung

1. Die Bauantragsunterlagen für das Einkaufzentrum sind in Vorbereitung
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1680 ist im Juli 2007 beschlossen worden (DS-Nr.1839/2007); der Baubeginn ist erfolgt
3. Die Konzeptumsetzung wird begleitet; der Förderantrag Stadtumbau West wurde gestellt
4. Bebauungsplan-Verfahren Nr. 1677 ist abgeschlossen; der Baubeginn ist erfolgt
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1685 ist im Verfahren (DS-Nr.2184/2006)
6. Projektentwicklung abgestimmt, Vorhaben fertig gestellt
7. Die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 666 ist im Verfahren (DS 15-0898/2006, Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag laufen)
8. Zur Zeit Klärung von Rahmenbedingungen, Konzepterarbeitung (siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr. 25 „Programm Soziale Stadt Hainholz“)
9. 2. Änderung und Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 566 wird erarbeitet (siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr.1, Ziff.5)
10. EDEKA hat die Immobilie erworben, das Bauantragsverfahren wird begleitet
11. Der Investor hat die Immobilie erworben, Bauvorbescheid für Nahversorger ist erteilt
12. Grundstücksausschreibung ist erfolgt, der Bauantrag wird begleitet
13. Die 204. Flächennutzungsplanänderung (DS-Nr. 1167/2007) und der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1696 (DS-Nr.0202/2007) sind im Verfahren, der Bauantrag ist gestellt
14. Das Regionale Raumordnungsprogramm ist noch anzupassen, ebenso sind die Flächennutzungsplanänderung und die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung der Fläche noch in der Vorbereitung
15. Abstimmung mit Langenhagen ist erfolgt, das Bebauungsplanverfahren wird vorbereitet
16. Laufende Berichterstattung erfolgt im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss

Hinweise

Zu 3.: Mit dem Förderantrag zum Programm Stadtumbau-West soll die Integration des Ihme-Zentrums in den Stadtteil unterstützt werden.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

10. Nachhaltige Flächenentwicklung

Ziel

Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Siedlungsentwicklung durch:

- Entwicklung von Konzepten für die Flächen- und Standortentwicklung im Bereich Gewerbe, Einzelhandel, Wohnen, Verkehr und Freiraum
- Aktualisierung des Brachen- und Reserveflächenkatasters, Erarbeitung eines Brachflächen-Informations-Systems
- Zusammenstellung von Flächeninformationen
- Dokumentation der Grundzüge der räumlichen Entwicklung im Rahmen des Flächennutzungsplanes

Leistungsmaßstab

1. Aktualisierung des Konzeptes Reserveflächen für Gewerbe- und Dienstleistungen
2. Fortschreibung und Aktualisierung des Einzelhandelskonzepts
3. Grundlagen für die Fortführung des Einfamilienhaus-Programms
4. Nachnutzungspotentiale für das Wohnen auf ehemaligen Flächen der sozialen Infrastruktur
5. Grundlagen für die Verkehrsentwicklung (Verkehrsmodell, Verkehrsmengenkarte)
6. Umweltbezogene Themen der Verkehrsentwicklung (Lärmkartierung, und -aktionsplanung)
7. Teilnahme am Forschungsprogramm REFINA (Entwicklung und Erprobung neuer Handlungsansätze zum nachhaltigen Flächenmanagement) mit dem Projekt Nachhaltiges Flächenmanagement Hannover
8. Überarbeitung des Kleingartenkonzepts von 1996

Status / Zielerreichung

1. Bestandsaufnahme im März 2006 abgeschlossen. Auslegung nach § 200 BauGB ist abgeschlossen, Veröffentlichung im Internet ist erfolgt.
2. Anpassung und Aktualisierung unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte, Auswertung der Ergebnisse der Aktualisierung des Regionalen Einzelhandelskonzepts, Einbringen der speziellen Anforderungen der LHH in das Regionale Einzelhandelskonzept. Angebotseinholung ist angelaufen, Vergabe wird vorbereitet.
3. Mengengerüst und Flächenauswahl sind fertig gestellt. Die Informationsdrucksache über das Einfamilienhaus-Programm 2007 - 2011 ist im Verfahren (DS-Nr.1706/2007). Die Vorstellung im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss ist bereits erfolgt.
4. Nachnutzungspotentiale sind erfasst und typisiert. Das Kataster wird laufend aktualisiert.
5. Vergabe eines Gutachtens ist erfolgt, Fertigstellung in der 2. Jahreshälfte 2007.
6. Zuständigkeiten für die Lärmkartierung sind geklärt, Vorarbeiten laufen bei der Stadt; Erarbeitung der Lärmkartierung läuft, Lärmaktionsplanung nach EU-Frist bis 18.07.2008
7. Projektlaufzeit 2006 bis Ende 2008
8. Bewertung der Kleingärten läuft. Befragung von Kleingärtnern und Standardbevölkerung in Vorbereitung. Inhaltliche Aufbereitung und Abschluss des Konzepts bis Ende 2008.

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

Zu 7.: 60 % der Finanzierung des städtischen Projekts im Rahmen des Forschungsprogramms REFINA erfolgen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

11. Koordinierung Stadtteil-Leitbilder

Ziel

Die Stadtstrategie „Hannover plusZehn“ setzt auf lebendige Stadtteile. Zur Stärkung der Potenziale werden städtebauliche Leitbilder entwickelt, die das Profil der Stadtteile vor dem Hintergrund des Wandels ohne Wachstum schärfen sollen.
Die Stadtteilleitbilder sind ein Orientierungsrahmen und dienen dazu, städtebauliche Planungen intern und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorzubereiten.

Leistungsmaßstab

Stadtteilleitbilder sollen für 48 Stadtteile bzw. Bereiche aufgestellt werden.
Der Abschluss der Bearbeitung ist für Ende 2007 vorgesehen.

Status / Zielerreichung

Für 42 Stadtteile liegen Bestandsplan, Chancen/Risiken-Plan, Leitbild und Datentableau vor. Der vorgesehene Abschluss der Bearbeitung Ende 2007 ist nicht gefährdet.

Hinweise

19 Stadtteil-Leitbilder sind bisher ins Internet gestellt; die übrigen sollen bis Ende 2007 folgen.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" finanziert.

12. Integrative Stadtteilarbeit / Vernetzende Stadtteilkonferenzen

Ziel

Umsetzung von Modellprojekten für ganzheitliche und nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Vorbild der Verkehrs- und Wirtschaftsforen in neun ausgewählten Stadtteilen bzw. Quartieren mit Hilfe von extern moderierten und vernetzenden Stadtteilkonferenzen

Leistungsmaßstab

Initiierung bzw. Förderung selbsttragender Kommunikationsstrukturen in den Stadtteilen (z.B. Wirtschaftsforen, Interessengemeinschaften)

Status / Zielerreichung

Abschluss der 2005 begonnenen Moderation in allen für das Modellprojekt ausgewählte Stadtteilen: Döhren, Kleefeld, List, Vahrenwald, Ricklingen, Calenberger Neustadt, Warmbüchenviertel; in Badenstedt und der Lister Meile war die Betreuung durch externe Büros bereits im Frühjahr 2006 beendet worden. Ein Anschlussauftrag für die übrigen sieben Stadtteile wurde im Frühjahr 2006 erteilt. Die Spezifizierung der Aufgabenstellung erfolgte aufgrund der jeweiligen Situation vor Ort. Die Büros beendeten ihre Arbeit zum Jahresende 2006, im März 2007 wurde der Abschlussbericht über die begleitende Evaluation vorgelegt, der mit einem positiven Resümee abschloss. In allen neun Stadtteilen ist eine punktuelle Nachbetreuung möglich und wurde z. T. auch bereits veranlasst (Kleefeld, Podbielskistraße). In den Stadtteilen Badenstedt und Oststadt/Lister Meile nehmen die örtlichen Akteure ihre Vernetzung bereits in eigene Hände. Zusätzlich werden in den am Projekt beteiligten Stadtteilen im laufenden Haushaltsjahr kleinere Beteiligungsprojekte sowie kleinere investive Maßnahmen gefördert; Projektideen werden in den Stadtteilen mit Unterstützung der externen Büros generiert (z. B. Aufwertung Ricklinger Stadtweg und Lister Meile mit 100.000 € bzw. 50.000 €). Ebenfalls aus Mitteln der „Integrativen Stadtteilarbeit“ werden in vier Stadtteilen Stadtteilstiftungen gefördert (ein Verfahrensvorschlag ist in Vorbereitung); die Vorarbeiten hierzu sind in Linden weit vorangeschritten, so dass dieser Stadtteil auf jeden Fall berücksichtigt werden wird.
Ein erneuter Sachstandsbericht zur „Integrativen Stadtteilarbeit“ wird nach Vorliegen aussagefähiger Erkenntnisse aus den neu zu bearbeitenden Stadtteilen erstellt werden.

Hinweise

Es ist vorgesehen, künftig die Bereiche Bemerode/Thie, Misburg, Oberricklingen und Goethestraße neu in die „Integrative Stadtteilarbeit“ aufzunehmen.

Finanzen

Im Verwaltungshaushalt 2007 stehen für das Projekt bei der Finanzstelle/Finanzposition 6100.000.601000 Mittel in Höhe von 350.000 € bereit (davon 120.000 € für das Quartiermanagement in Nicht-Fördergebieten); Rest für Moderation und Projekte.
Im Vermögenshaushalt sind bei der Finanzstelle 6100.901 Mittel i. H. v. 200.000 € vorhanden. Mit einem größeren Mittelabfluss ist für das 2te Halbjahr 2006 zu rechnen.

Verwaltungshaushalt (VWH)
Finanzstelle 6100.000 Stadtplanung, sonstige Aufwendungen f. Dienstleistungen, anteilig

Vermögenshaushalt (VMH)
Finanzstelle 6100.901 Stadtplanung, sonstige Maßnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anordnungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Ausgaben					
Fipo 601000 (VWH)	500.000	315.690	350.000	70.446	
6100.901 (VMH)	400.000	20.893	200.000	0	

13. Hannover schafft Platz

Ziel

Das Programm setzt sich zum Ziel, zur Stärkung der urbanen Lebensqualität in den Stadtteilen ausgewählte Plätze zu neuem Leben zu erwecken, Impulse für lokale Zentren zu geben und der Abwanderung der Wohnbevölkerung vorzubeugen.

Leistungsmaßstab

- Verbesserung von funktionaler und gestalterischer Qualität
- Verbesserung der Identifikation mit dem Stadtteil durch die Bürgerinnen und Bürger
- Verbesserung von Aufenthalts- und Erlebnisqualität
- Offener Dialog mit Einwohnerinnen und Einwohner über Beteiligungsverfahren
- Impulse und Vernetzung von stadtteilbezogenen Aktivitäten

Status / Zielerreichung

Folgende Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum bis Mitte 2007 realisiert:

- Stadtgrünplatz Fössestraße (DS-Nr.0527/2006)
- Jahnplatz (DS-Nr. 2036/2005 sowie 2036/2005 E1)
- Moltkeplatz
- De Haen Platz

Folgende Projekte aus dem Programm 2007 folgend sind derzeit im Verfahren bzw. der Bearbeitung:

- Zentrum Misburg/Meyers Garten (Ausbauplanung, DS-Nr.1342/2006)
- Kreisel am Bertha von Suttner Platz (im Ausbau, DS-Nr. 1180/2006)
- Herrenhäuser Markt (DS-Nr. 1422/2007)

Umgestaltung „Rathenauplatz“ (Ergebnis kooperativer Workshop, Drucksache ist zur Zeit in der Vorbereitung, siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr. 4, Ziffer 4 „Innenstadtentwicklung“)

Hinweise

Bei den Maßnahmen werden genderspezifische Aspekte und die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigt (z.B. bessere Orientierung, Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Ampelregelungen mit Blindensignalen und Blindenpflaster).

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.213 Stadtplätze

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Ausgaben	900.000 €	685.000 €	750.000 €	872.000 €	750.000 €

14. Ausbau des E-Government-Angebotes

Ziel

Erweiterung des Informations- und Aktionsangebotes:

1. Ausbau der Transparenz von Verwaltungsentscheidungen und -abläufen sowie der Beteiligungsmöglichkeiten der Einwohnerinnen und Einwohner durch die Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planverfahren im Internet
2. Bereitstellung geobasierter Informationen
3. Kundenorientierter Kartenverkauf über das Internet

Leistungsmaßstab

1. Demokratische Gestaltung des Lebensraums Stadt unter anderem durch Aktivierung von Bürgerengagement und direkte Beteiligungsformen auf qualitativ neuer Ebene (vgl. Informationsdrucksache Nr. 2118 / 2004, Elektronische Verwaltung / E-Government)
2. Vielfältiges geobasiertes Informationsangebot zur Verfügung stellen, das auch zur Entscheidungsfindung von Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Planverfahren beitragen soll
3. Kartenverkauf über das Internet:

3.1 Verkauf von Karten und Druckerzeugnissen im E-Mail-Bestellverfahren
3.2 Verkauf von Luftbildern und digitalen Geodaten im E-Mail-Bestellverfahren
3.3 Online-Verkauf von Geodaten per Download

Status / Zielerreichung

1. Seit Mai 2007 werden die Unterlagen zu den im Verfahren befindlichen Bauleitplänen, zu denen aktuell eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt, auch im Internet zur Verfügung gestellt. Eine Online-Beteiligung wird angeboten. Parallel dazu ist das Informations-Angebot im Geoinformationssystem der Landeshauptstadt Hannover um die im Verfahren befindlichen Bebauungspläne erweitert worden.
2. Das Informationsangebot ist im Geoinformationssystem der Landeshauptstadt Hannover um Luftbilder, Freizeitkarten und Karten mit Verwaltungsinformationen erweitert worden

3.1 Der Verkauf von Karten und Druckerzeugnissen im E-Mail-Bestellverfahren ist konzeptionell fertig gestellt. Die Programmierung ist bei OE 15.32 im Verfahren.
3.2 Die Bereitstellung zusätzlicher Artikel aus der Produktpalette ist in Vorbereitung
3.3 Der Online-Verkauf von Geodaten befindet sich in einer ersten Planungsphase

Hinweise

Internet-Adresse für die Beteiligungsverfahren:
www.stadtplanung-beteiligung.de
Internet-Adresse für das Geoinformationssystem:
www.hannover-gis.de

Beide Internetadressen können durch links von der Internetadresse www.hannover.de erreicht werden. Über diese Adresse wird auch der Online-Kartenvertrieb erreichbar sein.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung" und 6120.000 Geoinformation finanziert .

15. Qualitätsausbau Geodaten

Ziel

Bereitstellung von aktuellen, flächendeckenden, digitalen Geobasisdaten für die Aufgaben der Stadtverwaltung:

1. Stadtkarte im Basismaßstab 1: 5.000 (Raumbezugsebene; wird genutzt für die Maßstabsbereiche 1 : 2.500 – 1 : 10.000)
2. als 3D – Stadtmodell zur Visualisierung von planungsrelevanten und informativen Sachverhalten

Leistungsmaßstab

- Inhaltsdichte / Level-of-Detail (Differenzierungsgrad in Stufen von 0 – 3)
- Flächendeckung
- Aktualität

Status / Zielerreichung

1. Raumbezugsebene (RBE) 5000:

   Die Inhaltsdichte (Häuser, Straßen, Grünflächen usw.) hat 90 % der Endstufe erreicht. Zurzeit fehlen noch Inhalte wie die Busverbindungen und Höhenlinien. 50 % der Flächen des Stadtgebietes sind bereits erfasst (Flächendeckung). Eine 100 %-ige Flächendeckung wird in ca. 3 Jahren erreicht. Die Aktualität ist derzeit unterschiedlich (von Stand 2002 bis 2006).

2. 3D-Stadtmodell:

   Für den Level-of-Detail 0 („Klötzchenmodell“) ist die Flächendeckung zu 90 % erreicht. Die Aktualität liegt bei 12 Monaten, die Daten werden laufend fortgeführt. Projekte der Stufen Level-of-Detail 1-3 (über Dachformen und andere Details bis zur photorealistischen Darstellung) sind bezogen für ca. 5 % der bebauten Fläche in unterschiedlicher Aktualität vorhanden. Sie werden bei Bedarf erstellt, z.B. Sanierungsgebiet Nordstadt, IKEA-Kronsberg, Gilde-Carré.

Hinweise

Sobald die Flächendeckung der RBE 5000 zu 100 % erreicht ist, wird die Aktualität auf den Stand der aktuellsten Befliegung erhöht und die Inhaltsdichte auf 100 % = Endstufe erhöht.
Die Bereitstellung der Daten im Intranet (GeoAs) und Internet unter www.hannover.de ist in Vorbereitung.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt 6120 „Geoinformation“ finanziert

16. Digitales Bildarchiv – digitale Reprografie

Ziel

Digitalisierung und Archivierung der bereits vorhandenen, teils historischen und der aktuellen Architektur- und Landschaftsaufnahmen. Bereitstellung der Daten in dem stadtweiten, im Aufbau befindlichen Bildarchiv „EasyDB“.
Umstellung der Reprografie und Fotografie von analoger zu digitaler Arbeitsweise.

Leistungsmaßstab

1. Grad der Digitalisierung der analogen Bilder (ca. 145 000 insgesamt)
2. Grad der Archivierung der digitalen historischen und aktuellen Bilder
3. Umstellung der Reprografie zur Digitalkopie und digitalen Fotobearbeitung

Status / Zielerreichung

1. Digitalisierung und fototechnische Bildbearbeitung: 12 %
2. Archivierung historische Bilder: 6 %, aktuelle Bilder: 80 %
3. Beschaffung digitaler Kopierer, Ausrüstungsgegenstände und Software ist erfolgt. Entsorgung der Altgeräte steht noch an.

Hinweise

1. Die Digitalisierung und Archivierung der historischen Bilder erfolgt durch eine Personalstelle, die mit einem KW Vermerk 12-2018 versehen ist.
3. Der Abbau der Repro-Zweiraumkamera ist erfolgt. In die Beschaffung eines Großformat-Flachbett-Scanners sind OE 61.3 und OE 18.5 mit einbezogen.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt 6120 „Geoinformation“ finanziert.
Die Beschaffung eines Großformat-Flachbett-Scanners wird aus dem Vermögenshaushalt finanziert (Finanzstelle: 6120.901, Finanzposition 935400 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögenswirksam).

17. Grunddaten der Bauordnung / Antragsverfahren

	Stand 31.12.03	Stand 31.12.04	Stand 31.12.05	Stand 31.12.06	Stand 30.06.07	
Bauanträge (einschließl. Werbeanlagen, Bauvoranfragen, Denkmalrecht)	**3.241**	**3.248**	**3297**	**3659**	**2153**	
Anträge nach § 69a NBauO	**382**	**312**	**344**	**224**	**88**	
Baulasten	**421**	**560**	**698**	**553**	**396**	
Teilungen § 94 NBauO	**250**	**340**	**288**	**289**	**94**	
Wohnungseigentumsgesetz	**209**	**217**	**224**	**204**	**96**	
Bußgeldverfahren	**42**	**33**	**20**	**16**	**14**	
Anordnungen zur Sicherung bauordnungsrechtlicher Zustände	**379**	**484**	**508**	**667**	**454**	
Standfestigkeitsprüfungen			**1025**	**1173**	**494**	
davon Vergabe an freie Prüfstatiker			**484**	**607**	**283**	
neue Widerspruchsverfahren			**282**	**296**	**199**	
zuzügl. Altfälle aus Vorjahren			**392**	**419**	**495**	
= Gesamtzahl Fälle			**674**	**715**	**694**	
davon Abhilfe, Rücknahme oder andere Erledigung			**215**	**196**	**139**	= 161
Zurückweisungen			**40**	**24**	**22**	
= offene Fälle			**419**	**495**	**533**	

Hinweise/Erläuterungen

Durch die Abschaffung der Bezirksregierungen in Niedersachsen liegt die Widerspruchsbearbeitung seit 1. Januar 2005 bei der Stadt. Diese Aufgabe ist in die Grunddatentabelle mit aufgenommen werden.
Die Zahl offener Fälle zu den Widerspruchsverfahren stieg weiter an. Es zeigte sich, dass mit dem vorhandenen Personal trotz überplanmäßiger Arbeitszeiten und Überstunden-anordnungen sowie weitgehendem Verzicht auf rechtliche Prüfung der erstinstanzlichen Entscheidung die Fallzahlen nicht bewältigt werden konnten (siehe auch schon Leistungsbericht des Vorjahres). Ab Juli 2006 wurden 2 zusätzliche Sachbearbeiter eingesetzt, nach deren Einarbeitung mit einer Verbesserung der Erledigungsquote zu rechnen war. Dies hat sich tatsächlich bereits jetzt – nachdem die Einarbeitung als abgeschlossen betrachtet werden kann – signifikant auf die Statistik ausgewirkt. So konnten im 1ten Halbjahr 2006 nur 114 Fälle abgearbeitet werden, im 1ten Halbjahr 2007 bereits schon 161 Fälle (= Steigerung um ca. 40 %). Die dennoch erhöhte Zahl offener Fälle geht auf eine außerordentliche Steigerung neuer Widersprüche im ersten Halbjahr 2007 zurück (199 Fälle), die als Ausnahmewert anzusehen sind. Es ist von einer künftigen Reduzierung der Gesamtzahl der offenen Fälle auszugehen, voraussichtlich schon für die 2te Jahreshälfte 2007.

Fortgeschrieben wurden die in 2005 zum ersten Mal aufgenommenen Standfestigkeits-prüfungen mit der Angabe „Vergabe an freie Prüfstatiker“.

18. Grunddaten zum Wohnungswesen

Wohnraumversorgung	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	30.06.2007 (Halbjahr)
Bestand an Belegrechts-wohnungen (unter Berück-sichtigung der Freistellungen)	22.432	21.519	21.443	21.363	21.306 **)
B-Schein-Wohnungen ohne Belegrechte	1.815	1.812	1.667	2.183	2.171
Wohnungen mit erweitertem B-Schein	5.836	5.278	5.417	3.022	3.230
Erteilte Wohnberechtigungs-scheine (WBS)	5.221	4.559	3.952	3.440	1732
Davon erweiterte WBS	215	165	204	198	100
Anerkannte Neuanträge auf Wohnungsvermittlung	3.801	3.521	3.307	2.815	1533
Davon Anträge von behinderten Menschen	60	51	73	53	33
Vermittelte Belegrechtswohnungen	2.182	2.157	1.899	1.626	923
Davon vermittelt an behinderte Menschen	33	22	19	23	10
Noch nicht vermittelte Antragsteller	1.086	927	909	514	549
Darunter behinderte Menschen	33	34	48	28	33
Untergebrachte Obdachlose	556	524	502	563	541
Untergebrachte ausländische Flüchtlinge	405	383	335	270	245
In Heimen untergebrachte Aussiedler	154	95	83	18	19
Wohnraumförderung					
Belegrechte über die Förderung mit Aufwendungszuschüssen (im obigen Belegrechtsbestand enthalten)					
Anzahl der Wohnungen (WE)	11.501	10.740	10.265	9.941	9.818
Bewilligte Aufwendungs-zuschüsse (AZ) *)	12,0 Mio. €	10,8 Mio. €	9,9 Mio. €	9,1 Mio. €	8,9 Mio. €
Davon Mitfinanzierung der **Region**	0,53 Mio. € 1.221 WE	0,54 Mio. € 1.234 WE	0,54 Mio. € 1.275 WE	0,58 Mio. € 1.596 WE	0,58 Mio. 1.596 WE
Durchschnittlicher AZ / m² / mtl.	1,46 €	1,34 €	1,29 €	1,24 €	1,19 €
Städtebauförderung					
Anzahl der geförderten WE	133	376	143	98	8
Höhe der Gesamtmittel	1.390.245 €	5.955.298 €	3.744.510 €	2.309.641 €	75.170 €
Davon städtischer Anteil	463.415 €	1.985.099 €	1.248.170 €	769.880 €	24.806 €

*) angegeben sind die Jahresbeträge aus den Bewilligungen zum Stichtag (unabhängig von Haushaltsrechnung)
**) Davon 391 behindertengerecht / behindertenfreundlich

Hinweise/Erläuterungen

Neue städtische Belegrechte können aufgrund fehlender Mittel bei Stadt und Region Hannover nicht erworben werden. Auch das Land sieht eine Förderung von Belegrechtskäufen nicht vor. Geeignete Belegrechts-wohnungen können daher nur über bestehende Verträge und die Verlängerungen der Laufzeiten bereits bewilligter Aufwendungszuschüsse gesichert werden. Die Region Hannover beteiligt sich in der Regel mit 50% an den Kosten für die Laufzeitverlängerung von Aufwendungszuschüssen für Wohnungen, die für die Wohnraumversorgung benachteiligter Personengruppen geeignet sind. Im oben genannten Regionsanteil sind die aus den Verlängerungen in 2007 anstehenden Beträge noch nicht enthalten, weil zum Stand 30.06.2007 zwar die Regionsbeschlüsse, aber noch nicht die endgültigen Bewilligungen vorlagen.

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung | **Leistungsbericht 07/2006-06/2007** | **2007**

19. Wohnbegleitung

Ziel

1. Mobile Wohnbegleitung
Der Anteil an Mieterinnen und Mietern mit erheblichen persönlichen und sozialen Problemen wird immer größer. Mit der Mobilen Wohnbegleitung sollen:
- bestehende Mietverhältnisse gerettet werden, um den Verbleib in der Wohnung zu ermöglichen
- schwierige Antragstellerinnen/Antragsteller in neue Mietverhältnisse vermittelt werden und bei der Integration in ein neues Wohnumfeld unterstützt werden. (siehe auch DS-Nr. 0091/2003 und 1771/03)

2. Objektbezogene Wohnbegleitung
Das Angebot richtet sich an spezielle Personenkreise wie Alleinerziehende, Alleinstehende, Behinderte, Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund der unterschiedlichsten Wohnprobleme sonst kaum Zugang zum Anmieten einer Wohnung haben.

Leistungsmaßstab

1. Mit der Mobilen Wohnbegleitung soll eine objektunabhängige, mieterorientierte Begleitung gesichert werden. Es ist ein niedrigschwelliges, präventives Angebot, das kontinuierlich ausgeweitet wird. Funktionierende Nachbarschaften werden professionell unterstützt.
2. Die Objektbezogene Wohnbegleitung soll ortsgebunden und mieterorientiert eine Begleitung für schwierige Personenkreise sichern. Daher bezieht sich diese Wohnbegleitung auf bestimmte Wohngebäude. Neben den laufenden Begleitungskosten war zuvor eine Objektförderung notwendig.

Status / Zielerreichung

1. Derzeit sind erneut 10 Rahmenvereinbarungen mit Wohnbaugesellschaften geschlossen worden. Damit sind die meisten größeren Unternehmen, bei denen die Stadt Belegrechte hat, bereits dabei. Dem Ziel, weitere Kooperationspartnerinnen/ -partner aus der Wohnungswirtschaft einzubinden, ist die Verwaltung im Mai 2007 durch die Erweiterung der Mobilen Wohnbegleitung auf Wohnungen ohne Belegrechte näher gekommen (DS-Nr. 0927/2007).
2. Gegenwärtig bieten 11 verschiedene Betreuungsträger, verteilt auf 28 Standorte, in 365 Wohnungen eine Objektbezogene Wohnbegleitung an. Mittelfristiges Ziel ist es, dieses Angebot wieder zu steigern, zumindest aber zu halten.

Hinweise

1. Von den Personalkosten i.H.v. 38,00 €/Std. trägt die öffentliche Hand die Hälfte. Dieser Anteil wird zu gleichen Teilen von der Landeshauptstadt und der Region finanziert*). Das Fachpersonal wird von der Wohnungswirtschaft engagiert.
2. Die Personalkosten für die Objektbezogene Wohnbegleitung tragen in der Regel die Betreuungsträger. Da es immer häufiger zu Kürzungen der Mittel für die Betreuungsträger kommt, wird es für diese schwieriger, die Objektbezogene Wohnbegleitung zu finanzieren. Hinsichtlich dieser Situation werden seitens der Wohnbegleitung laufend Gespräche geführt, um frühzeitig gegensteuern zu können. **)

Finanzen

Finanzstelle/Finanzposition	6210.000.718000 Wohnungsbauförderung, Begleitetes Wohnen
ca. Kosten pro Fall/Std. (problemabhängige Variable)	ca.8 Std. á 38,00€ = 304,00 € (25 % städtischer Anteil = 76,00€)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2006	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.2007	VE zu Lasten 2008
1. Ausgaben (mobile W.)	100.000	43.662	100.000	30.381	

1) Die Region Hannover stellt 22.600 € /06 u. 30.300 € /07 zur Verfügung. Das Konzept sieht vor, dass die Stadt Mittel in gleicher Höhe bewilligt, wie sie im Regionshaushalt vorgesehen sind*
2. Die Stadt finanziert die Personalkosten für zwei Häuser (Lauckerthof und Sahlkamphäuser). Ansonsten finanzieren die Betreuungsträger die Objektbezogene Wohnbegleitung selbst, hierbei werden sie in aller Regel vom Land unterstützt. 2**) Weitere Infos zu beiden Arbeitsbereichen im Internet Stichwort: "Wohnbegleitung"

20. Unterstützung der Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen / Projekt im Rahmen der Wohnbegleitung

Ziel

Wohnungslosigkeit hat vielfältige Ursachen. Oft steht sie am Ende eines langen Prozesses von Verschuldung, Arbeitslosigkeit, persönlichen, sozialen und gesundheitlichen Problemen. Gerade Frauen versuchen - noch mehr als betroffene Männer in vergleichbaren Situationen - die Obdachlosigkeit durch das Einziehen bei Bekannten / Freunden zu verzögern und begeben sich dadurch auch in emotionale Abhängigkeiten.
Der Einzug in eine eigene Mietwohnung und damit verbunden der Wiedereinstieg in ein „normales“ Leben konfrontiert die Betroffenen dann mit vielfältigen kleinen (Alltags-) Problemen, die in der Summe zu einem scheinbar unüberwindlichem Hindernis werden können.
Mit dieser speziellen Form der Wohnbegleitung sollen ehemals wohnungslose Frauen für die Dauer eines Jahres bei der Reintegration unterstützt werden.

Leistungsmaßstab

Die Verwaltung wurde beauftragt ein Projekt zur Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen zu entwickeln. Im Rahmen der Haushaltberatungen 2007 wurden hierfür 20.000 € bereitgestellt. Bei einem Beratungsumfang von ca. 1 Stunde pro Woche und einer Laufzeit von einem Jahr können damit ungefähr 10 Frauen im Rahmen des Projekt begleitet werden.

Status / Zielerreichung

Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) konnte für die Durchführung des Projektes als Partnerin gewonnen werden. Eine entsprechende Vereinbarung wurde Ende Juni 2007 unterschrieben. Die Wohnbegleitung beginnt ab Juli 2007. Zurzeit werden Gespräche mit den Frauen geführt, bei denen eine Beteiligung am Projekt denkbar wäre.

Hinweise

Es handelt sich bei dem betroffenen Personenkreis nur um Frauen, die derzeit über die kommunale Wohnungsvermittlung mit einer Wohnung versorgt werden müssen und überwiegend in einer städtischen Unterkunft untergebracht sind. Daher übernimmt die Landeshauptstadt Hannover im Gegensatz zur sonstigen Wohnbegleitung in diesem Projekt vollständig die Kosten der Wohnbegleitung.

Finanzen

Verwaltungshaushalt

Finanzstelle 6210.000

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Ausgaben Fipo 718000, anteilig	0	0	20.000	0	

21.a Sanierung Limmer / Projekt Wasserstadt Limmer

Ziel

- Sanierung der Industriebrache (ehemaliges Conti Gelände)
- Entwicklung eines Wohngebietes mit Gewerbeanteil zur Komplettierung des Stadtteils Limmer; Ansiedlung eines Nahversorgers nördlich der Wunstorfer Straße
  Sicherung einer durchgängig öffentlich zugänglichen Uferzone entlang des Leineverbindungskanal und des Stichkanals Linden

Leistungsmaßstab

- Entwicklung und Umsetzung eines Rahmenplans
- Vorbereitung von Ordnungsmaßnahmen zwecks Gebäudeabriss
- Bodensanierungsplan und –vertrag, Städtebaulicher Vertrag
- Modernisierung und Instandsetzung von städt. Gebäuden

Status / Zielerreichung

- Ein mit der Wasserstadt abgestimmter Rahmenplan wurde im Oktober 2005 beschlossen. Das Büro BKSP, Hannover wurde von der Wasserstadt Limmer Gesellschaft (WLG) mit der Überarbeitung gemäß Ratbeschluss beauftragt (= Grundlage für geplante Einzelbebauungspläne). Erste Ergebnisse werden für August 2007 erwartet und dann verwaltungsintern diskutiert (einschließlich der Behindertenbeauftragten).
- Das Gebäude Haus-Nr.1 auf dem Gelände wurde modernisiert und wird nachgenutzt.
- Infodrucksache zum aktuellen Sachstand/geplanten weiteren Vorgehen liegt vor (DS-Nr. 0017/2007).
- Die Ansiedlung eines Nahversorgers auf dem Wasserstadtgelände ist geplant (auf den Grundstücksflächen der HRG). Der erforderliche Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1537 für diesen Bauabschnitt befindet sich in Vorbereitung.
- Umfangreiche Gebäudeabrisse wurden bereits durchgeführt.
- Wegen vorhandener problematischer Kontaminationen (u. a. Nitrosamine) können die aus städtebaulicher Sicht interessanten Gebäude auf dem Gelände nicht saniert und damit auch nicht erhalten werden. Die WLG beabsichtigt deshalb den Abriss der Gebäude durchzuführen (DS-Nr. 1379/2007).
- Auch für Gebäude Nr. 2 (HRG Eigentum) hat die Schadstoffuntersuchung eine hohe Konzentrationen an Nitrosaminen gezeigt, d.h. eine Sanierung und damit Nachnutzung des Gebäudes ist nicht möglich.
- Der Entwurf für einen Bodensanierungsplan wurde zwischenzeitlich mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt und wird spätestens im Herbst 2007 als Kurzfassung den politischen Gremien zur Kenntnis gegeben (Büro BIG, Burmeier Ingenieure, Gehrden)
- Der Entwurf eines Bodensanierungsvertrages (regelt Umsetzung der fachlichen Vorgaben aus dem Bodensanierungsplan) liegt vor und wird aktuell schlussverhandelt (Beschlussdrucksache ist in Vorbereitung).

Hinweise

Die erforderlichen Drucksachen für den Bebauungsplan zum 1. Bauabschnitt (Wohnbebauung) werden nach zustimmendem Beschluss des Verwaltungsausschusses zum Bodensanierungsvertrag ins Verfahren gegeben.

Finanzen

siehe Leistungsberichtspunkt Nr. 21b (Sanierung Limmer / Erneuerung im Bestand)

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung | **Leistungsbericht 07/2006-06/2007** | **2007**

21.b Sanierung Limmer / Erneuerung im Bestand

Ziel

1. Wohnumfeldverbesserung im Stadtteil
2. Verbesserung der Nahversorgung
3. Modernisierungen von Bestandswohnungen

Leistungsmaßstab

1. - Straßenumbau,
   - Abschluss von Ordnungsmaßnahmenverträgen für Hofbegrünungen
   - Vorbereitende Planungen zur Umstrukturierung von Teilgebieten
   - Erstellung eines Verkehrskonzeptes und eines Grünkonzeptes
2. Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes
3. Förderung der Modernisierung des privaten Wohnungsbestandes

Status / Zielerreichung

1. - Straßenumbau Ratswiese abgeschlossen, Straßenumbau Stockhardtweg wird vorbereitet.
   - Verkehrskonzept und Grünkonzept wurden erstellt.
   - Ordnungsmaßnahmen Wunstorfer Straße 47 und 97 abgeschlossen, weitere in der Planung und Durchführung
   - Öffnung des Schulhofes der Grundschule Kastanienhof vorbereitet
2. - Nahversorgungskonzept für den Stadtteil und
   - Städtebauliches Konzept für Stadtteileingang Limmer fertig gestellt,
3. Fortschreibung und Konkretisierung der Sanierungsziele für Teilgebiet 07:
   - Bebauungsplan Nr. 1495 in Vorbereitung, Träger öffentlicher Belange werden beteiligt
   - Hochwassergutachten liegt vor
   - Kleingärten Schleusengrund gekündigt
   - Entwurf für Spielplatz Schleusengrund und zum ersten Bauabschnitt der öffentlichen Grünfläche Schleusengrund liegt vor.
   - Bebauungsplan Nr. 1072 (Harenberger Str.) Satzungsbeschluss in 2007.
4. Modernisierungsvorhaben mit Förderung in Planung oder bereits in Durchführung.
   - Privateigentümer konnten zu Modernisierungsmaßnahmen ohne Förderung (erhöhte steuerliche Absetzung) motiviert werden. Intensive Bürgerbeteiligung (Bürgerforen, Arbeitskreise, Gewerberunden), Durchführung von Informationsveranstaltungen über Modernisierung und Ablösebeträge
   - Weiterführung der Gebäudemodernisierung (in Abhängigkeit vorhandener Fördermittel)

Hinweise

Für 2007 wurden Fördermittel bewilligt. Die Zielerreichung für die weiteren Jahre hängt davon ab, ob und in welchem Umfang für die folgenden Jahre Städtebauförderungsmittel zur Verfügung stehen.

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6150.001 Limmer-Nord Jahresprogramm

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anordnungs-soll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	1.400.000	329.000	1.333.000	414.200	0
Ausgaben	2.100.000	740.978	2.200.000	294.784	400.000

22. Sanierung Vahrenheide-Ost

Ziel

1. Erschließung des Neubaugebietes „An den Holzwiesen“, 1. Baufeld zur Bereitstellung preiswerter und attraktiver Einfamilienhäuser für Familien
2. Energetische Sanierung, Ausstattungsverbesserung, Freiflächengestaltung bei ausgewählten Modernisierungsobjekten
3. Neuordnung/Neugestaltung Spielpark Holzwiesen, 2. Bauabschnitt
4. Verbesserung der Verkehrssicherheit und Wohnumfeldqualität; Berücksichtigung der Belange möbilitätseingeschränkter Menschen
5. Bestandsicherung und Entwicklung der Nahversorgungszentren Vahrenheider Markt, Ladenzeile Leipziger Straße

Leistungsmaßstab

1. Herstellung einer öffentl. Erschließung und Grundstücksvermarktung für das Baugebiet an den Holzwiesen, 1. Baufeld
2. Fortsetzung der Modernisierungs- und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
3. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes in 2005: Durchführung des 2. Bauabschnittes in Abhängigkeit der Erzielung von weiteren Einnahmen aus Grundstücksgeschäften in 2007
4. Durchführung kleiner Wohnumfeld- und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
5. Förderung der Selbstorganisation der Einzelhändler und Gewerbetreibenden, Entwicklung eines Marketingkonzeptes mittels Durchführung von Gewerberunden

Status / Zielerreichung

1. Teilabschnitt der öffentl. Erschließung Fertigstellung in 2007 geplant; weitere Abschnitte in Vorbereitung; Fertigstellung der ersten 20 Reihenhäuser bis Juni 2007; neun weitere Reihenhäuser sind im Bau; laufende Fortsetzung der Vermarktung durch privaten Investor
2. Bislang konnten insgesamt 678 Wohneinheiten modernisiert werden (= + 90 Wohneinheiten gegenüber Vorjahresbericht). Damit ist der wesentliche Teil der Modernisierungen abgeschlossen (in geringerem Umfang stehen noch Modernisierungen bis Anfang 2008 an).
3. Ausbauentwurf des 2. Bauabschnittes liegt vor; Fertigstellung in 2007
4. Ausbauplanungen (z.B. Fahrbahnverengung als Querungshilfe) liegen vor; Fertigstellung in 2007 geplant; Herrichtung von fehlenden Bordabsenkungen
5. Vahrenheider Markt: Neubau von Gewerbeflächen, 2. Bauabschnitt durch private Investoren mit Fertigstellung in 2007; weitere Aufwertungsmaßnahmen bezogen auf den Markt in Vorbereitung; Durchführung von Gewerberunden, Marketingkampagnen mit Gründung einer Interessengemeinschaft in 2007 geplant; Ladenzeile Leipziger Straße: Sanierung von Gemeinschaftsflächen in 2007 erfolgt; Bildung einer Eigentümergemeinschaft, Einsetzung eines Verwalters in 2007 erfolgt; Marketingaktionen in Vorbereitung;

Hinweise

Finanzen

Vermögenshaushalt Finanzstelle (siehe unten)	6150.040 und .025	Sanierung Vahrenheide/Ost
ggf. Verwaltungshaushalt Finanzstelle/Finanzposition	6150.000.656000	(u.a. Gebietsfonds mit 25.000 € Ansatz 2006)

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anordnungs-soll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	404.000	1.608.000	760.000	179.317	0
Ausgaben	607.000	1.226.977	1.276.000	386.977	500.000

23. Sanierung Nordstadt

Ziel

- Abschluss der Sanierung
- Verbesserung des Wohnumfeldes im Sanierungsgebiet
- Modernisierung von privaten Wohnungen; Berücksichtigung der Belange mobilitätseingeschränkter Menschen
- Reprivatisierung von Sanierungsvermögen

Leistungsmaßstab

1. Abschlussbericht der Sanierung / Erhebung der Ausgleichsbeträge
2. Verbesserung des öffentlichen Raumes durch Straßenumbauten, Durchführung von Ordnungsmaßnahmen
3. Durchführung von Wohnungsmodernisierungen, Ergänzungen durch Neubauten
4. Vorbereitung von Grundstücksverkäufen

Status / Zielerreichung

1. - Abschlussbericht in Vorbereitung, Ausgleichsbeträge im Teilbereich 1 werden erhoben
2. - Ausbau Schaufelder Str. und Kniestraße fast abgeschlossen
   - Herstellung Kinderspielplatz Heisehof abgeschlossen
   - Ausbau Ladestraße Kopernikusstraße 5 / 7 abgeschlossen
   - Durchwegung An der Strangriede/Haltenhoffstr. zum Teil fertig gestellt, Grundstücksverhandlungen zur Fertigstellung laufen.
   - Ordnungsmaßnahmen in Durchführung (Schaufelder Str. 35)
3. - Modernisierungsvereinbarungen in Durchführung (Rehbockstraße 10, Im Moore 35) bzw. abgeschlossen (Edwin-Oppler-Weg 1, Schaufelder Str. 8/9) möglichst barrierefrei unter Berücksichtigung der Belange mobilitätseingeschränkter Menschen
   - Umnutzung Bunker Haltenhoffstr. Mediationsverfahren durchgeführt, vorerst an fehlender nachbarschaftlicher Zustimmung gescheitert, Durchwegung wird rechtlich gesichert, baulich hergestellt, Umbau Spielplatz Haltenhoffstraße fertig gestellt,
   - Wohnungsneubau Heisehof abgeschlossen mit barrierefreien, behindertengerechten EG-Wohnungen
4. - Anhandgabe verschiedener Grundstücke erreicht (Kopernikusstr.7, Bäteweg 8)
   - Projektbegleitung Wohn-, Geschäftshaus mit Stadtteilparkhaus Kopernikusstr. 5, Baubeginn am 31.05.2007 erfolgt

Hinweise

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6150.007, .009, .010, .014, .015, .025, .901 Nordstadt

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anordnungs-soll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	1.206.000	1.379.036	641.000	346.005	0
Ausgaben	2.190.000	1.504.348	520.000	791.339	0

24. Programm Soziale Stadt Mittelfeld

Ziel

1. Fortsetzung der energetischen Modernisierung des Wohnungsbestandes (30 Wohneinheiten (WE) für das Kalenderjahr 2007, (Objekt Beuthener Str. 2 – 10)
2. Umsetzung der Wohnumfeldverbesserung (Freiraumplanung) im Bereich zwischen der Garkenburgstr., Am Mittelfelde, Gleiwitzer Str., Am Rübezahlplatz und Breslauer Str.

Leistungsmaßstab

1. Durchführung von Gebäude – und Wohnungsmodernisierung unter energetischen Zielsetzungen von 30 WE
2. Anpassung des Wohnumfeldes für familiengerechtes Wohnen unter intensiver Einbindung der Bevölkerung, Schule und Kindertagesstätten

Status / Zielerreichung

1. Im Kalenderjahr 2006 wurden insgesamt 71 WE saniert (ProKlima-Standard), davon 2 WE behindertengerecht (nach DIN) sowie weitere 6 WE barrierefrei; weitere 30 WE werden bis 12/07 fertig gestellt sein
2. Die Beteiligungsverfahren sind abgeschlossen, der Spielplatzumbau (DS-Nr. 615/2007) wird in 2007 abgeschlossen. Weitere Maßnahmen im Bereich des Musäusweg (Kleinkinderspielfläche, Aufwertung des Rübezahlplatzes) werden noch in 2007 begonnen.

Hinweise

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle (siehe unten) 6152.001 Soziale Stadt Mittelfeld

ggf. Verwaltungshaushalt
Finanzstelle/Finanzposition 6152.000.601000 (anteilig Quartiersmanagement)

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	750.000	274.000	200.000	517.000	0
Ausgaben	1.158.000	751.809	21.000	140.354	0

25. Programm Soziale Stadt Hainholz

Ziel

1. Aufwertung des Stadtteiles Hainholz, Verbesserung seiner Lageeigenschaften durch Nutzung der in der Rahmenplanung dargestellten räumlichen Entwicklungspotenziale
2. Verbesserung der derzeit unzulänglichen räumlichen Angebote für Kinder und Jugendliche
3. Spürbare Senkung der laufenden Betriebskosten des Hainhölzer Bades, Attraktivitätssteigerung durch Umbau in ein Naturbad
4. Verbesserung der Einzelhandelsangebote, Schaffung eines attraktiven Nahversorgungszentrums
5. Entwicklung zeitgemäßer Angebote bei der sozial-kulturellen Infrastruktur
6. Herstellung zeitgemäßer, zum Teil behindertengerechter Wohnungsstandards und eines attraktiven Wohnumfeldes
7. Verkehrsberuhigung zur Minderung der Verkehrsbelastung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufwertung der Voltmerstraße

Leistungsmaßstab

1. Umsetzung der städtebaulichen Rahmenplanung Hainholz (DS-Nr. 0326/2005)
2. Neubau Kinder- und Jugendhaus Hainholz
3. Sanierung Hainhölzer Bad zu einem Naturbad
4. Entwicklung des Nahversorgungszentrums Hainhölzer Markt
5. Konzeptentwicklung „Sozial-kulturelle Angebote in der Alice-Salomon-Schule“
6. Modernisierungs- und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
7. Umgestaltung/Verkehrsberuhigung der Voltmerstraße, Abschnitt Fichteschule

Status / Zielerreichung

1. Bereichsbezogene Konkretisierung der städtebaulichen Rahmenplanung: Vorbereitung „Rahmenplanung Grüne Mitte – Hainholzer Park“; Fertigstellung in 2008 (geplant)
2. Kinder- und Jugendhaus wurde im Februar 2007 fertig gestellt
3. Baubeginn Naturbad im Januar 2007, geplante Fertigstellung: Oktober 2007
4. Vorstellung der Investorenplanung in den Stadtteil-/ Ratsgremien in 2006; Erarbeitung der planungsrechtlichen Grundlagen (Vorhaben- und Erschließungsplan) ab Herbst 2007 (geplant)
5. Nutzungskonzepte Alice-Salomon-Schule liegen vor; Einzug der VHS in 11/2007 geplant;
6. Weiterführung der Gebäudemodernisierung mit den Zielen: Erhöhung des Anteils an familiengerechten Wohnungen, barrierefreie Gestaltung von Wohnungen in Erdgeschoss-zonen in Abhängigkeit vorhandener Fördermittel (Prussweg 3 - 7);
7. Verkehrsberuhigung Voltmerstraße/Abschnitt Fichteschule, Fertigstellung Sommer 2007

Hinweise

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle (siehe unten) 6152.002 Soziale Stadt Hainholz

ggf. Verwaltungshaushalt
Finanzstelle/Finanzposition 6150.000.655000 (anteilig Quartiersfond Hainholz)
6152.000.601000 (anteilig Quartiersmanagement)

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anordnungs-soll: 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	1.189.000	120.000	1.200.000	458.400	
Ausgaben	1.783.000	243.931	1.855.000	476.045	700.000

26. Berichte zur Stadtentwicklung und zum Wohnungsmarkt

Ziel

1. Großstädtevergleich im Informationssystem zur Stadtentwicklung. Weiterentwicklung und laufende Pflege des Datenbestandes als Grundlage zur Bearbeitung stadtentwicklungsrelevanter Themen und Projekte sowie zur besseren Einschätzung der eigenen Position im Vergleich zu anderen Großstädten („Ranking“).
2. Wohnungsmarkt in Hannover:

2.1 Fortschreibung des Wohnungsmarktbeobachtungssystems als Indikatorensystem für die Stadtteilbeobachtung (Bericht Ende 2007)

2.2 Ermittlung einer stichtagsbezogenen Leerstandsquote für Wohnungen

Leistungsmaßstab

1. Fortschreibung des Großstadtvergleiches zur Entwicklung in wichtigen Themengebieten der Stadtentwicklung 2006
2. Wohnungsmarkt in Hannover

2.1. Aktualisierung der Datengrundlagen, Weiterentwicklung des EDV-Systems sowie Berichtslegung

2.2. Erhebung einer Wohnungsleerstandsquote mittels repräsentativer Eigentümer-befragung und Auswertung der Zählerstandsdaten der Stadtwerke Hannover AG

2.3 Fortschreibung der Leerstandsquote für den Stichtag 15. März 2007

Status / Zielerreichung

1. Die Aktualisierung der Daten ist erfolgt.
2. Wohnungsmarkt in Hannover

2.1. Die Datengrundlagen wurden – soweit lieferbar – aktualisiert und ergänzt. Ein Ergebnisbericht ist für Ende 2007 geplant

2.2. Für den Stichtag 15. März 2006 wurde eine Leerstandsquote für die Stadt Hannover insgesamt sowie für alle Stadtteile ermittelt. Berichtslegung ist erfolgt (siehe DS-Nr. 2373/2006).

2.3 Fortschreibung der Leerstandsquote für den Stichtag 15. März 2007; Ergebnisse liegen vor

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung" finanziert.

27. Befragungen zur Stadtentwicklung

Ziel

Schaffung bzw. Ergänzung der Grundlagen für stadtpolitische Entscheidungen, Verbesserung der Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Rat und Verwaltung.

Leistungsmaßstab

Vorbereitung einer Repräsentativerhebung zum Thema „Leben und Wohnen im Alter / Leben und Wohnen der Generation 55+ “.

Durch die Befragung sollen differenzierte Informationen über die derzeitige Wohnsituation, die tatsächlichen Wohnbedürfnisse sowie die benötigten Unterstützungs- und Versorgungsleistungen der Menschen ab 55 Jahren in der Stadt Hannover gewonnen werden. Die Ergebnisse sollen sich nach unterschiedlichen Lebenslagen einzelner Teil- bzw. Zielgruppen (u.a. auch für behinderte/ mobilitätseingeschränkte Menschen) und räumlich auf der Ebene der Stadtteile differenzieren lassen.

Status / Zielerreichung

Die Befragung wird derzeit vorbereitet und soll im IV. Quartal 2007 als postalische Befragung durchgeführt werden. Ergebnisse der Befragung werden Ende des II. Quartals 2008 vorliegen.

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung" finanziert.

28. Hannover heißt Zuhause

Ziel

Stärkung der Bindung der Einwohner/innen an ihren Wohnstandort durch stadtteilbezogene Imagekampagnen, Unterstützung der Maßnahmen zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität und zur Schaffung zusätzlicher familiengerechter Wohnangebote im Sinne der Strategie Hannover plusZehn.

Leistungsmaßstab

Weiterführen der Konzeption und der Kommunikations-Kampagne in den Stadtteilen.

Status / Zielerreichung

In 2007 wurde die Kampagne unter Mitwirkung vorhandener Initiativen und Einrichtungen in Vahrenheide durchgeführt; der Start in Vinnhorst, Sahlkamp und Misburg im Herbst 2007 wird z. Z. vorbereitet. Bisher im Programm: Stöcken, List, Döhren und Linden, Badenstedt, Groß- Buchholz, Ricklingen, Mitte; 2006: Herrenhausen und Südstadt. Die Resonanz aus den Stadtteilen und die Begleitung durch die Presse sind positiv. Davon ausgehend, dass die Aktion die sehr kleinen Stadtteile aussparen muss (z.B. Bornum) und eng zusammenhängende Stadtteile gemeinsam in die Kampagne gehen (z. B. Ricklingen/Oberricklingen), ergeben sich ca. 28 zu bearbeitende Stadtteile, so dass das Programm 2007 zur Hälfte umgesetzt ist.

Hinweise

Auswahlkriterium für die Reihenfolge der weiteren Stadtteile sind vorhandene Strukturen/Initiatoren, die ein Befördern der Kampagnenziele erwarten lassen; die Auswahl für 2008 wird zur Zeit vorbereitet. Bis 2005 konnten pro Jahr vier Stadtteile neu in das Programm aufgenommen werden. Aufgrund der Mittelkürzung (siehe unter Finanzen) kann dies seitdem nicht mehr in jedem Jahr eingehalten werden. 2007 können aufgrund eines vorhandenen Haushaltsrestes noch vier Stadtteile an der Kampagne teilnehmen.
„Hannover heißt Zuhause“ wird in enger Abstimmung mit weiteren Stadtteilprogrammen durchgeführt, bei denen nicht das Thema „Wohnen“ im Vordergrund steht, die aber ebenfalls eine Stärkung der Stadtteilebene zum Ziel haben (Integrative Stadtteilarbeit/Vernetzende Stadtteilkonferenzen, Imagekampagne für Quartiere).

Finanzen

Aufwand pro Stadtteil: durchschnittlich ca. 21.000 €, davon ca. 18.000 € für Marketingmaßnahmen und 3.000 € zur Unterstützung von Stadtteilaktivitäten.

Verwaltungshaushalt
Finanzstelle/Finanzposition 6110.000.600000 Stadtentwicklung, sonstige Geschäftsaufwendungen, anteilig

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anordnungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Ausgaben	43.300	27.515	43.300	8.123	

29. Imagekampagne für Quartiere

Ziel

Förderung von sieben benannten Stadtteilen unter dem Gesichtspunkt einer Imageverbesserung bzw. –korrektur (dies sind: Sahlkamp, Südstadt, Misburg/Meyers Garten, Linden/Limmerstraße, Groß Buchholz/Roderbruch, Mühlenberg, Herrenhausen).

Leistungsmaßstab

Die geförderten Maßnahmen müssen bestimmten Kriterien entsprechen, wie z. B. Verwirklichung des Stadtteilleitbildes, Stärkung der Identifikation der Bewohner mit dem Stadtteil, Förderung von Vernetzung und Kommunikation, Bündelung vorhandener Kräfte im Stadtteil, Nachhaltigkeit.

Status / Zielerreichung

In 2006 wurden Projekte in den Stadtteilen Sahlkamp, Herrenhausen, Roderbruch, Mühlenberg, Linden-Nord und Südstadt gefördert. In diesen Stadtteilen werden in 2007 Projekte fortgesetzt bzw. förderungsfähige Projektideen umgesetzt (siehe auch unter „Finanzen“); für Misburg ist ein Antrag angekündigt.

Hinweise

Inzwischen gibt es stadtteilübergreifende Kooperationen (z.- B. Süd-Pol / Linden-Pol). Die Projekte sind z. T. auf mehrere Jahre angelegt und bewirken so eine Verstetigung imagefördernder Aktivitäten.

Finanzen

Bis zum Stichtag 30.06.07 sind in 2007 in Höhe von ca. 10.000 € Mittel gebunden; weitere förderungsfähige Projektideen sind angekündigt.

Verwaltungshaushalt
Finanzstelle/Finanzposition 6110.000.601000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen, anteilig

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Ausgaben	50.000	85.093	50.000	8.000	

30. Projektentwicklung „Demokratische Teilhabe“

Ziel

Koordinierung und Förderung der Projektentwicklung zum Leitthema „Demokratische Teilhabe/ Bürgerschaftliches Engagement“ im Rahmen der Stadtentwicklung

Leistungsmaßstab

- Sukzessive Weiterentwicklung des Gesamtthemas
- Entwicklung, Koordinierung und Förderung von Konzepten und Projekten zum bürgerschaftlichen Engagement (Ehrenamt/ Freiwilligenarbeit, Bürgerbeteiligung, Demokratieförderung) in unterschiedlichen Bereichen und für unterschiedliche Zielgruppen
- Stärkung der Kooperation der Akteure und Organisationen in dem Handlungsfeld (Netzwerk Bürgermitwirkung)
- Dokumentation von gelungenen Ansätzen und Beispielen

Status / Zielerreichung

- Es finden regelmäßige Treffen des „Netzwerks Bürgermitwirkung“ sowie themenspezifischer Arbeitsgruppen statt
- Ein Konzept zur Zertifizierung von bürgerschaftlichem Engagement mit einer Präsentationsmappe im Rahmen des Netzwerks wurde entwickelt
- Das Netzwerk wurde auf dem Regionsentdeckertag (Sept. 2006) sowie auf der Unternehmer-Kontakt-Messe/b2d (Juni 2007) präsentiert
- Es gab ein interkulturelles Werkstattgespräch im Nov. 2006 zum Thema „Integrationslotsen“ mit Erstellung einer Dokumentation
- Eine Fachtagung „Corporate Citizenship – Unternehmen engagieren sich für Hannover“ hat im Nov. 2006 stattgefunden
- Die Mitarbeit im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE); Projektgruppe 4 „Perspektiven der lokalen Bürgergesellschaft“ wird fortgeführt
- Das Projekt „Jugend für die Kommunalwahl 2006“/Plakataktion von Jugendlichen für Jugendliche mit Projektdokumentation wurde durchgeführt

Hinweise

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung" finanziert.

31. LKW Lenkungskonzept

Ziel

a) Bündelung des LKW- Verkehrs auf dem Hauptverkehrsstraßennetz
b) Zügige Erreichbarkeit der einzelnen Gewerbegebiete sicherstellen (Standortsicherung)

Leistungsmaßstab

Durchführung von Workshops in den einzelnen Gewerbegebieten und Begleitung der Umsetzung des Wegweisungs- und Beschilderungskonzeptes.

Status / Zielerreichung

Der letzte der insgesamt vier Workshops für das Gebiet Brink-Hafen/Vahrenheide (nach Stöcken/Marienwerder, Misburg/Anderten und Linden/Bornum) ist im zweiten Halbjahr 2005 durchgeführt worden.

Mit der Änderung der wegweisenden Beschilderung ist ab 18. Mai 2005 begonnen worden. Nach dem 1. Teilbereich von Linden/Bornum sind auch in Stöcken/ Marienwerder und Misburg/Anderten die neuen Schilder aufgestellt worden.

Die Umsetzung des neuen Wegweisungs- und Beschilderungskonzeptes sollte im Jahr 2006 abgeschlossen sein. Dies konnte nicht erreicht werden. Gleiches gilt auch für in der Baulast des Landes befindliche Schilder, die geändert oder neu errichtet werden müssen.

Hinweise

Die Änderung der wegweisenden Beschilderung für den 2. Teilbereich von Linden/Bornum und das Gewerbegebiet Brink-Hafen /Vahrenheide steht noch aus.

Für die in der Baulast des Landes befindlichen Schilder, die noch geändert oder neu errichtet werden müssen, ist kein neuer Sachstand zu verzeichnen; d.h. hier ist nicht weiter umgesetzt worden. Als Termin für die weitere Umsetzung ist Herbst 2007 vorgesehen.

Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung" finanziert.

Für die Umsetzung (Beschaffung Schilder und Schildertafeln, Einbau und Montage) erfolgt die Finanzierung aus dem Vermögenshaushalt, Finanzstelle 6300.097, Gemeindestraßen, Verkehrssicherungsanlagen.

II. Leistungen des Fachbereichs Tiefbau

Seite 39 - 59

32. Einnahmen Parkscheinautomaten

Ziel

Der Parkraum speziell im Innenstadtbereich wird bewirtschaftet, um einerseits eine höhere Umschlagszahl je Stellplatz zu erreichen, andererseits aber auch, um Einnahmen für die Stadt zu erzielen.

Leistungsmaßstab

Verbesserung des Parkangebotes und Erzielung von Einnahmen; Umsetzung politischer Beschlüsse.

Status / Zielerreichung

In der zweiten Hälfte des Haushaltsjahres 2006 wurden Bareinnahmen in Höhe von 2.731.000 € aus der Parkraumbewirtschaftung erzielt. In der ersten Hälfte des Jahres 2007 lagen diese Einnahmen bei 3.196.000 €. Darin enthalten sind ca. 300.000 €, die dem Haushaltsjahr 2006 zuzuordnen sind. Damit ist die Einnahmeerwartung 2006 eingetroffen. Bei einer entsprechenden Einnahmeentwicklung im zweiten Hj. 2007 wird der Haushaltsansatz 2007 in Höhe von 5.700.000,- Euro erreicht werden.

Hinweise

Finanzen

Verwaltungshaushalt
Finanzstelle/Finanzposition 6800.000.110000 Anteil Einnahmen Parkscheinautomaten

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	5.700.000	5.492.000	5.700.000	3.196.000	0

33. Umbau Schwarzer Bär

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes.

Leistungsmaßstab

Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes, verbesserte Erschließung von Linden-Nord und des Ihmezentrums durch die Schaffung einer Linksabbiegemöglichkeit in die Blumenauer Straße. Weiterhin erfolgt der Ausbau insbesondere unter Berücksichtigung der verkehrssicheren Führung von Fußgängern und Radfahrern sowie einer behindertengerechten Gestaltung. Aufgabenerfüllung nach den Beschlüssen der politischen Gremien (DS-Nr. 1773/2004, 2412/2005 und 2412/2005 E1).

Status / Zielerreichung

Für die Baumaßnahme „Schwarzer Bär“ wurde in der ersten Jahreshälfte 2005 die Abstimmungs- und Koordinierungsphase beendet. Insbesondere die Abstimmungen mit der infra haben mehr Zeit in Anspruch genommen als zunächst erwartet. Die Baumaßnahme wird in zwei Abschnitten durchgeführt. Der Baubeginn für den ersten Abschnitt war im Sommer 2005, die Fertigstellung im Dezember 2005. Der zweite Bauabschnitt, der die Gleisverlegung und die Anlage der Linksabbiegespur beinhaltet, wurde in der zweiten Jahreshälfte 2006 begonnen; der Gleisbau ist Ende 2006 abgeschlossen worden. Der Straßenbau hat in der ersten Jahreshälfte 2007 begonnen und wurde inzwischen abgeschlossen. Der erste Bauabschnitt war Gegenstand der DS-Nr. 1773/2004; die DS-Nr. 2412/2005 und 2412/2005 E1 für den zweiten Bauabschnitt sind ebenfalls bereits von den politischen Gremien beschlossen worden.

Hinweise

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.001 Schwarzer Bär

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	535.000	304.000	0	0	0
Ausgaben	950.000	206.164	0	699.093	0

34. Wiehbergstraße

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes. Werterhaltung des Straßennetzes.

Leistungsmaßstab

Aufgabenerfüllung nach den Beschlüssen der politischen Gremien.
(DS-Nr. 0394/2005)

Status / Zielerreichung

Der Ausbau der Wiehbergstraße soll in mehreren Abschnitten durchgeführt werden. Im ersten Abschnitt zwischen Kastanienallee und Wernerstraße wurde der Leitungsbau in 2005 abgeschlossen. Der Beginn des Straßenausbaues war am 07.11 2005, die Fertigstellung im August 2006. Der zweite Abschnitt zwischen Wernerstraße und Hildesheimer Straße wird im Juli 2007 beginnen und voraussichtlich bis Oktober 2007 fertig gestellt sein.

Hinweise

Bei der Planung der Grunderneuerungsmaßnahme Wiehbergstraße wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf die Aspekte der Verkehrssicherheit geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Querungshilfen usw.).

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.016 Wiehbergstraße

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	0	0	0	0	
Ausgaben	400.000	425.931	200.000	5.850	400.000

35. Straßenbau Jahresprogramme Bau von beitragsfähigen Straßen

Ziel

Die Erschließung von Neubaugebieten stellt eine wichtige Aufgabe der Landeshauptstadt Hannover dar. Im Rahmen der Vermarktung werden vorhandene Grundstücksflächen für eine Bebauung erschlossen.

Leistungsmaßstab

Die Aufgabenerfüllung erfolgt gemäß den Baufortschritten der anliegenden, privat projektierten Hochbaumaßnahmen und den verkehrlichen Notwendigkeiten. Die durchgeführten bzw. begonnenen Maßnahmen ergeben sich aus dem Folgenden.

Status / Zielerreichung

2006 hat der FB Tiefbau aus diesem Vorhaben insgesamt 17 Straßen erstmalig als Baustraße bzw. in einer 2. Baustufe endgültig hergestellt.
15 Maßnahmen des beitragsfähigen Straßenbaus wurden im zweiten Halbjahr 2006 und ersten Halbjahr 2007 gebaut.

U. a. folgende Straßen:

- Werftstraße (Seitenanlagen)
- Wildthagenweg (noch im Bau)
- Bürgermeister-Stümpel-Weg
- Heitlinger Hof (Endausbau)
- Wülfeler Straße (Seitenanlage)
- Annette-Kolb-Straße (Seitenanlage)
- Weizenkamp (Endausbau)
- Franz-Nause-Straße (Seitenanlage)
- Else-Ury-Weg (Baustraße)
- Heinrich-Böll-Weg (Teilausbau)
- Kronsberg Nord, II. Bauabschnitt, (Abschieben Oberboden)

Für das zweite Halbjahr 2007 ist u.a. der Ausbau der folgenden Erschließungsstraßen vorgesehen:

- Kronsberg Nord, II. Bauabschnitt (Baustraßen)
- Funkenkamp/Hellenkamp/Hangstraße M6/M6 innere Erschließung (je nach Baufortschritt)
- Im Roggenfelde (Endausbau)
- Sticksfeld (Seitenanlagen)
- Schneverdinger Weg (Teilendausbau)

Hinweise

Der Ausbau der Straßen ist vom Umfang her und terminlich abhängig von der privaten Hochbautätigkeit. Bei allen Straßenneubaumaßnahmen wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf Verkehrssicherheitsaspekte geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Querungsmöglichkeiten usw.).

35. Straßenbau Jahresprogramme Bau von beitragsfähigen Straßen

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.078 Bau von beitragsfähigen Straßen – Jahresprogramme

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	810.000	1.357.700	720.000	564.000	
Ausgaben	450.000	1.088.615	900.000	586.069	400.000

36. Straßenbau Jahresprogramme Ausbau von Radwegen

Ziel

Ausbau von Radwegen zur Erweiterung des vorhandenen Radwegenetzes sowie insbesondere Maßnahmen zur Grunderneuerung vorhandener Radwege, die über den normalen Erhaltungsaufwand hinausgehen.
Die Maßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Leistungsmaßstab

Fortsetzung des Jahresprogramms.

Status / Zielerreichung

Von insgesamt 530 Kilometern Radweg im Stadtgebiet wurden in der zweiten Jahreshälfte 2006 und der ersten Jahreshälfte 2007 insbesondere vorhandene Radwege durch bauliche sowie durch Markierungsmaßnahmen verbessert, um die Verkehrssicherheit gewährleisten und den Radfahrern einen entsprechenden Komfort bei der Benutzung der Radwege bieten zu können. Für den Erfolg der Maßnahme ist in der Regel nicht die Länge einer Baumaßnahme entscheidend, weil Maßnahmen häufig kreuzungs- oder querungsbezogen durchgeführt werden.

Folgende Baumaßnahmen konnten planmäßig realisiert werden:

- Ratswiese (Radwegeverbindung)
- Stelinger Straße / Mecklenheidestraße (Teilumbau, Rot-Markierung)
- Fössestraße/Küchengartenstraße (Querungshilfe)
- Bernadotteallee (Querungshilfe)
- Tönniesbergkreisel/Rohrskamp (Anbindung vorh. Radweg)
- Maschseeroute (Höhe Strandbad)
- Marienstraße/Stadtstraße

In der zweiten Jahreshälfte 2007 sollen u.a. folgende Maßnahme realisiert werden:

- Schloßwender Straße (Seitenanlagen)
- Wülfeler Straße (Seitenanlagen)
- Willmerstraße (Seitenanlage)
- Schwanenburgbrücke (Markierung)
- Ausschilderung Grüner Ring (Verbesserung)
- Köthnerholzweg/Fössestraße (Querungshilfen, Aufstellflächen)
- Berliner Allee (Seitenanlagen)
- Lavesallee (Verbesserung Radwegeoberflächen)

Hinweise

Die in der Ratssitzung vom 22.02.2007 beschlossenen zusätzlichen Haushaltsmittel werden für die lt. Beschlusstext vorgesehene Sanierung von Radwegen verwendet.
Die Maßnahmen (Berliner Allee, Schloßwender Straße, Lavesallee) befinden sich in der Vorbereitung; eine Realisierung wird noch in 2007 angestrebt. Die Ausschilderung des Inneren Grünen Ringes ist in Vorbereitung.

36. Straßenbau Jahresprogramme Ausbau von Radwegen

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.079, anteilig: Ausbau von Radwegen

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	0	55.049	0	0	
Ausgaben Fipo 952000, anteilig	225.000	128.000	300.000	104.393	200.000

37. Straßenbau Jahresprogramme Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung

Ziel

Das Straßennetz der Landeshauptstadt Hannover umfasst ca. 1300 km Straßen und stellt einen beträchtlichen Vermögenswert dar. Zur Werterhaltung der Straßen ist es erforderlich, regelmäßig in die Erneuerung der Straßen zu investieren.

Leistungsmaßstab

Mit den knappen Haushaltsmitteln werden vordringlich Maßnahmen in den schadhaftesten Straßen umgesetzt. Dabei ergeben sich häufig jedoch auch Abhängigkeiten zu von den Leitungsträgern durchgeführten Baumaßnahmen.

Status / Zielerreichung

Die vorhandenen Haushaltsmittel wurden eingesetzt, um an schadhaften Straßen eine Grunderneuerung durchzuführen. Das angestrebte Ziel, möglichst alle geplanten Maßnahmen umzusetzen, konnte nicht in vollem Umfange erreicht werden, da aufgrund von Abstimmungsverfahren und vorab durchzuführenden Leitungsbauarbeiten Zeitverschiebungen hinzunehmen waren.
2006 wurden von insgesamt 3.600 Straßen 11 grunderneuert.

Folgende größere Baumaßnahmen konnten in der zweiten Jahreshälfte 2006 bzw. der ersten Jahreshälfte 2007 realisiert werden:

- Gernsstraße, II. Bauabschnitt – fertig
- Lindemannallee (südl. Seitenanlage, Restausbau) - fertig
- Am Stöckener Bach, I. Bauabschnitt – fertig
- Salzweg – fertig
- Rebhuhnfeld - fertig
- Hurlebuschweg – fertig
- Fischteichweg – fertig
- Am Neuen Acker - fertig
- Alte Döhrener Straße, I. Bauabschnitt (im Bau, fertig Juli 2007)
- Tonstraße – fertig
- Grashöfe – fertig
- Auf dem Rohe

Für die zweite Jahreshälfte 2007 stehen weitere Straßen zur Grunderneuerung an. Es sind u.a. folgende Maßnahmen geplant:

- Alte Döhrener Straße, II. Bauabschnitt
- Am Stöckener Bach, II. Bauabschnitt
- Sophienstraße, I. Bauabschnitt
- Geseniusweg, Blomeweg, Wallmodenstraße
- Weidengrund
- Wittekamp, II. Bauabschnitt
- Erderstraße
- An der Bismarckschule
- Lerchenort

37. Straßenbau Jahresprogramme Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung

Hinweise

Die in der Ratssitzung vom 22.02.2007 beschlossenen zusätzlichen Haushaltsmittel für den Ausbau der Seitenanlagen entlang der Wülfeler Straße und Willmerstraße befinden sich in der Vorbereitung bzw. sind inzwischen realisiert.
Bei der Planung aller Grunderneuerungsmaßnahmen wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf die Aspekte der Verkehrssicherheit geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Querungshilfen usw.).

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.080 Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung - Jahresprogramme

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	1.250.000	942.000	1.120.000	338.000	0
Ausgaben	2.000.000	2.107.500	2.000.000	1.099.144	500.000

38. Jahresprogramme Verkehrseinrichtungen

Ziel

Durch den Einsatz der Haushaltsmittel aus der Finanzstelle 6300.097 sollen die vorhandenen Anlagen zur Verkehrssicherung und –Überwachung unterhalten und bei Bedarf erweitert bzw. erneuert werden. Durch sukzessiven Austausch der technischen Anlagen und Steuergeräte gegen modernere Anlagen soll auch der Betriebs-/Unterhaltungsaufwand optimiert werden. Weiterhin werden die Haushaltsmittel aus 6300.097 eingesetzt, um Schulwege sicherer zu gestalten sowie vorhandenen Lichtsignalanlagen mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte auszurüsten.

Leistungsmaßstab

- Für die Wegweisung (Schilder, Markierung etc.) werden regelmäßig ca. 100.000 € benötigt.
- 2007 sollen drei neue Geschwindigkeits- sowie eine Rotlichtüberwachungsanlage eingerichtet werden
- Jährlich sollen mindestens 10 Steuergeräte für Lichtsignalanlagen gegen moderne ersetzt werden.
- Modernisierung der Überwachung und Unterhaltung der Parkscheinautomaten
- Verbesserung der Schulwegsicherung
- Erweiterung der Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte

Status / Zielerreichung

Die Landeshauptstadt Hannover verfügt derzeit über einen Bestand von ca. 500 Lichtsignalanlagen und Blinkanlagen an Fußgängerüberwegen. Die Steuerung der Lichtsignalanlagen erfolgt durch 8 Verkehrsrechner. Weiterhin sind mehr als 20 Verkehrsüberwachungsanlagen sowie mehr als 170 dynamische bzw. statische Anzeigen des Parkleitsystems vorhanden. Die Zahl der Parkscheinautomaten liegt bei ca. 320. Im Stadtgebiet gilt es weiterhin mehr als 125.000 Verkehrszeichen und 1.500 Wegweiser zu unterhalten.

Im Zeitraum zwischen Juli 2006 und Juni 2007 wurde eine Vielzahl von Maßnahmen im Bereich der Verkehrstechnik realisiert. So wurden zahlreiche Steuergeräte von Lichtsignalanlagen durch neue Geräte ersetzt (Im gesamten Jahr 2006 waren es 15, im ersten Halbjahr 2007 bisher 12 Steuergeräte). Zudem wurden 25 Lichtsignal-anlagen von der alten Glühlampentechnik auf die moderne LED-Technik umgerüstet.

In den vergangenen 12 Monaten wurde auch die Datenfernübertragung im Bereich der Parkscheinautomaten weiter ausgebaut, so dass nunmehr etwa die Hälfte aller Parkscheinautomaten zentral überwacht werden kann.

Im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen wurden zwei neue Standorte eingerichtet (Nienburger Straße und Mecklenheidestraße). Ebenso wurde am Königsworther Platz ein neuer Standort für die Rotlichtüberwachung installiert und weitere, bereits vorhandene Standorte, wurden reaktiviert.

38. Jahresprogramme Verkehrseinrichtungen

Status / Zielerreichung - Fortsetzung

Die Ausstattung von Lichtsignalanlagen mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte erfolgte an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet. So wurden bisher acht Lichtsignalanlagen nachgerüstet, u. a.: Langenforther Straße / Kugelfangtrift, Wülferoder Straße / Kattenbrookstrift / Oheriedentrift, Brabeckstraße / Am Gutspark / Lubowitzweg sowie weitere drei Anlagen im Zuge der General-Wever-Straße. Die Kosten hierfür betrugen rund 100 T€. Weitere Nachrüstungen, u.a. Am Soltekampe/Woermannstraße und Hildesheimer Straße / Neckarstraße / An der Wollebahn folgen noch in diesem Jahr.

Im Bereich der Schulwegsicherung wurden an mehreren Stellen kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (Fußgängerschutzinseln, Aufstellung von Pollern) mit einem Investitionsvolumen von rund 50 T€ durchgeführt.

Hinweise

Die Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz einer mobilen Geschwindigkeits-überwachungsanlage (Ratsbeschluss zum Haushalt 2007) befindet sich zur Zeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Eine Realisierung noch in 2007 wird angestrebt.

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.97 Verkehrssicherungsanlagen, div. Finanzpositionen

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	0	0	0	0	0
Ausgaben	300.000	323.200	525.000	161.373	400.000

39. Ausbau General-Wever-Straße

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes. Werterhaltung des Straßennetzes.

Leistungsmaßstab

Aufgabenerfüllung nach den Beschlüssen der politischen Gremien.
(DS-Nr. 0087/2005 und 0087/2005 E1)

Status / Zielerreichung

Der Ausbau der General-Wever-Straße wurde in zwei Abschnitten durchgeführt Der erste Abschnitt zwischen Kugelfangtrift und Langenforther Straße ist am 29. August 2005 begonnen worden und konnte am 05.Mai 2006 abgeschlossen werden. Der zweite Abschnitt zwischen Sahlkamp und Kugelfangtrift wurde am 07. August 2006 begonnen und am 21. Dezember 2006 fertig gestellt.

Hinweise

Bei dieser Grunderneuerungsmaßnahme wurden auch die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie die Aspekte der Verkehrssicherheit berücksichtigt (z.B. Querungsmöglichkeiten in Form von Fußgängerschutzinseln, Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Lichtsignalregelungen im Kreuzungsbereich mit Blindensignalen und Blindenpflaster).

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.184 Ausbau General-Wever-Straße

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	483.000	545.000	0	0	0
Ausgaben	2.050.000	1.805.080	0	90.545	0

40. Vinnhorster Weg

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes. Werterhaltung des Straßennetzes.

Leistungsmaßstab

Ausbau des Vinnhorster Weges zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Aufgabenerfüllung nach den Beschlüssen der politischen Gremien.(DS-Nr. 0362/2006 und 0386/2007 E1)

Status / Zielerreichung

Der Vinnhorster Weg soll im Abschnitt zwischen Am Fuhrenkampe und Schulenburger Landstraße grunderneuert werden; der Ausbau wird in zwei Abschnitten erfolgen. Der erste Abschnitt zwischen Am Fuhrenkampe und Rehagen wurde im Zeitraum zwischen dem 18. Oktober 2006 und dem 13. April 2007 hergestellt. Der zweite Bauabschnitt zwischen Rehagen und Schulenburger Landstraße hat inzwischen begonnen und soll noch in 2007 abgeschlossen werden.

Hinweise

Bei der Planung der Grunderneuerungsmaßnahme Vinnhorster Weg wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf die Aspekte der Verkehrssicherheit geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, usw.).

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.200 Vinnhorster Weg, I. und II. Bauabschnitt

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	306.000	222.000	243.000	287.000	
Ausgaben	1.080.000	364.173	540.000	760.968	200.000

41. Einfamilienhaus-Programm

Ziel

Das Einfamilienhausprogramm soll dazu beitragen, dass in der Landeshauptstadt Hannover weitere Bauflächen für die Einfamilienhausbebauung erschlossen werden und somit potentiellen Käufern entsprechende Flächen kurzfristig angeboten werden können. Zur Fortschreibung des Einfamilienhausprogrammes 2007-2011 siehe DS-Nr. 1706/2007.

Leistungsmaßstab

Die Aufgabenerfüllung erfolgt unter Berücksichtigung der Abstimmungen innerhalb der Fachbereiche Planen und Stadtentwicklung sowie Liegenschaften zur Aufstellung von Bebauungsplänen zur Ausweisung und Vermarktung neuer Baugebiete.

Status / Zielerreichung

Die Neuerschließung von Einfamilienhausgebieten wurde im zweiten Halbjahr 2006 und im ersten Halbjahr 2007 u.a. in folgenden Baugebieten fortgeführt:

- Badenstedt West
- Steinbruchsfeld
- Wülfeler Bruch
- Rohfeld

Realisierte Baumaßnahmen waren z.B.:

- Karl-Imhoff-Weg (Endausbau) – fertig
- Zum Siemenshop (Abschnitt) – fertig
- Hoher Weg (Baustraße) – fertig
- Theda-Behme-Straße – fertig
- Margot-Büttner-Weg - fertig
- Ida-Boie-Straße - fertig

In der zweiten Jahreshälfte 2007 werden u.a. folgende Maßnahmen zur Ausführung gelangen:

- Zum Siemenshop (Abschnitt)
- Schlehengarten (Endausbau)
- Karl-Jakob-Hirsch-Weg (Endausbau, Abschnitt)
- Hans-Joachim-Toll-Weg (Endausbau)
- Rehmer Feld (Baustraßen)

Hinweise

Die Erschließung von neuen Bauflächen ist stark abhängig von der Nachfrage nach entsprechendem Bauland bzw. von der Vermarktung entsprechender Flächen. Bei der Neuerschließung von Baugebieten wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen aber auch auf Verkehrssicherheitsaspekte geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung usw.).

41. Einfamilienhaus-Programm

Finanzen

Der Einnahmeansatz 2006 beruht auf einem Erfassungsfehler. Die Einnahmen werden in der Regel bei der Finanzstelle 6300.080 angeordnet.

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6300.700 Einfamilienhausprogramm

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	1.449.000	2.110	210.000	0	0
Ausgaben	260.000	427.375	260.000	227.793	130.000

42. Ausbau Am Soltekampe

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes. Werterhaltung des Straßennetzes.

Leistungsmaßstab

Aufgabenerfüllung nach den Beschlüssen der politischen Gremien. (DS-Nr. 1885/2004 für den 1. Bauabschnitt und DS-Nr. 0133/2006 für den 2. Bauabschnitt)

Status / Zielerreichung

Der Baubeginn für den 1. Bauabschnitt der Straße „Am Soltekampe“ war ursprünglich für Ende 2004 vorgesehen. Aufgrund umfangreicher Leitungsbauarbeiten konnte dieser Termin nicht eingehalten werden. Die Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt (von Kolpingstraße bis Woermannstraße) haben daher erst am 10.01.2005 begonnen und konnten am 14. 10. 2005 fertig gestellt werden. Der 2. Bauabschnitt von Woermannstraße bis Im Born wurde im Zeitraum vom 03. Juli 2006 bis zum 21. Dezember 2006 ausgebaut.

Hinweise

Bei dieser Grunderneuerungsmaßnahme wurden auch die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigt (z.B. Querungsmöglichkeiten in Form von Fußgängerschutzinseln, Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Lichtsignalregelungen im Kreuzungsbereich mit Blindensignalen und Blindenpflaster).

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6500.003 Ausbau Am Soltekampe

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	400.000	727.000	0	175.000	0
Ausgaben	1.200.000	1.537.750	0	105.833	0

43. Bau von Parkeinrichtungen – Parken in innenstadtnahen Wohnquartieren

Ziel

In den innenstadtnahen Wohnquartieren ergeben sich häufig erhebliche Probleme hinsichtlich der Parksituation. Betroffen hiervon sind insbesondere die Stadtteile Südstadt, Oststadt und die List, aber auch Teile des Zooviertels, des Warmbüchenviertels, der Calenberger Neustadt, in Linden-Nord und Linden-Süd sowie der Nordstadt. Die Verwaltung hat über dieses Thema sowie mögliche Lösungsansätze mit der DS-Nr. 2104/2003 informiert.
Auch im Rahmen der Verkehrsforen sollen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Stadtteilen erarbeitet werden.

Leistungsmaßstab

Verbesserung der Parksituation und damit letztlich auch des Wohnumfeldes durch zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen.

Status / Zielerreichung

Im zweiten Halbjahr 2006 und im ersten Halbjahr 2007 wurden nur kleinere Maßnahmen aus dieser Haushaltsstelle realisiert. Es waren dies in erster Linie Anlagen zum Abstellen von Fahrrädern, u.a. am HCC, in der Hogrefestraße, der Dietrichstraße sowie am Ernst-August-Platz.

Hinweise

Die vom Rat für das Haushaltsjahr 2007 u. a. beschlossenen Maßnahmen in der Kleiststraße und am Stephansplatz befinden sich in der Planungsphase. Entsprechende Beschlussempfehlungen werden durch die Verwaltung in der 2ten Jahreshälfte 2007 vorgelegt.

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6800.901 Bau von Parkeinrichtungen, anteilig

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	500.000	75.920	500.000	189.840	
Ausgaben Fipo 952000	100.000	262.565	105.000	34.756	125.000

44. Sanierung der Passerelle

Ziel

Nach den bis 2006 abgeschlossenen Umbauten der Passerelle A und B wird die Passerelle C – Raschplatz in 2007 und 2008 umgebaut und saniert. Ziel der Umbaumaßnahmen ist die Beseitigung von Leckagen sowie die funktionale und gestalterische Aufwertung der Flächen, insbesondere auch die Verbesserung der Erreichbarkeit der verschiedenen Ebenen der öffentlichen Fläche für mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Ausführung ist zeitlich mit dem Umbau des Gebäudes Raschplatz 5 mit der HRG abzustimmen (siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr.4, Ziffer 8). Bis Ende 2007 sind die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten abzuschließen. Der Umbau der Raschplatzfläche selber soll Ende 2008 fertig gestellt sein.

Leistungsmaßstab

Termingerechte Fertigstellung in Absprache mit dem Ausbau (HRG)

Status / Zielerreichung

Die Fertigstellung der Umbau- und Bodenbelagsarbeiten bis Ende 2008 ist nach gegenwärtiger Sachlage nicht gefährdet.

Hinweise

Zum Umbau des Raschplatzes siehe DS-Nr. 1192/2006,1192/2006 E1,1192/2006 E2, 1653/2006 sowie 0025/2007 (Überarbeitung Wettbewerbsergebnisse).

Finanzen

Auf den Passerellen-Abschnitt C entfallen über die Haushaltsjahre 2006-2008 insgesamt 2,325 Mio. € inklusive der zusätzlichen Mittel als Folge der Überarbeitung der Wettbewerbsergebnisse (in Höhe von 1 Mio. €)

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 8220.002 Sanierung Passerelle

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Ausgaben	500.000	70.379	500.000	76.052	1.500.000

45. Hochwasserschutz

Ziel

Der Hochwasserschutz hat in der Landeshauptstadt Hannover eine hohe Priorität. Die Verwaltung hat ein Konzept zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes ausgearbeitet (DS-Nr. 2518/2005 und 1242/2006). Ziel ist es dabei, einen möglichst flächendeckenden Schutz für ein Hochwasser HQ 100 (100-jährliches Hochwasser) zu bieten.

Leistungsmaßstab

Aufgabenerfüllung gemäß den Beschlüssen der politischen Gremien. Der Abschluss aller Maßnahmen ist bis zu den Jahren 2011/2012 vorgesehen.

Status / Zielerreichung

Für die Verbesserung des Hochwasserschutzes sind im wesentlichen drei Maßnahmen vorgesehen, die den folgenden Arbeitsstand haben:

- Erneuerung der Benno-Ohnesorg-Brücke: Die Gestaltung der Brücke wurde in einem Gutachterverfahren festgelegt, derzeit wird an der Entwurfs- und Bauablaufplanung gearbeitet. Mit dem Bau der Brücke soll in 2008 begonnen werden, die Leitungsarbeiten sollen bereits Ende 2007 erfolgen.
- Abgrabungen im östlichen Uferbereich der Ihme: Vorbereitende Baugrunderkundungen wurden durchgeführt, derzeit wird an der Gestaltung der Flächen gearbeitet. Mit einem Baubeginn wird in 2009 gerechnet.
- Vorhandene Wallanlage in Ricklingen verlängern: Mit der Erarbeitung der Unterlagen für die Planfeststellung wurde begonnen.

Hinweise

Siehe auch DS-Nr. 1264/2007, Vorbeugender Hochwasserschutz in Hannover – Jahresinformation 2006.

Finanzen

Mittel für die Maßnahmen sind erstmalig im Haushalt 2007 enthalten.

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6040.006 bis 6040.008 Hochwasserschutz

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	0	0	0	0	0
Ausgaben	0	0	1.000.000	60.622	5.500.000

46. Sanierung Trog Kaisergabel, Richtung stadtauswärts

Ziel

Das Trogbauwerk (Baujahr 1967, Inbetriebnahme 1969) weist umfangreiche Schäden an den Sichtbetonflächen der Wände und am Fahrbahnbelag auf. Ferner ist seit der eingestellten Grundwasserentnahme durch die Kaiser-Brauerei bei anhaltendem Hochwasser der Ihme die Auftriebssicherheit des Trogbauwerkes nicht mehr gewährleistet, was irreparable Schäden zur Folge haben könnte.

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und zur Werterhaltung des Bauwerkes ist eine Sanierung unumgänglich. Die Aufgabenerfüllung erfolgt gemäß den Beschlüssen der politischen Gremien (zuletzt DS-Nr. 1365/2006 N1).

Leistungsmaßstab

In 2007 werden die Sichtbetonflächen und die Fahrbahn saniert; mit Hilfe von Verpressankern wird der Trog gegen Auftrieb gesichert.

Status / Zielerreichung

Die Maßnahme wurde im April 2007 begonnen und wird bis Ende 2007 abgeschlossen. Bis zum 30.06.2007 sind ca. 30 % der Bauarbeiten erledigt. Die Ausführungsarbeiten liegen im geplanten Zeitrahmen.

Hinweise

Zur bereits erfolgten Sanierung Trog Kaisergabel, Richtung stadteinwärts siehe DS-Nr. 2277/2003.

Finanzen

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6600.013 Kaisergabel, Trog

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	0	0			
Ausgaben	0	0	1.100.000	157.743	400.000

47. Friedrich-Ebert-Straße

Ziel

Die Friedrich-Ebert-Straße gehört zu den Straßen mit den höchsten Verkehrsbelastungen im Stadtgebiet. Es soll daher im Zuge der Baumaßnahme zum einen die Wohnqualität verbessert werden, zum anderen ist eine Grunderneuerung der Straße aufgrund der vorhandenen Schäden dringend notwendig. So ist vorgesehen, zwischen der Konrad-Hänisch-Straße und der Kaisergabel das Straßenprofil zur Anlage einer neuen Anliegerfahrbahn mit entsprechender Baumpflanzung umzugestalten. Weiterhin soll im Abschnitt zwischen Ricklinger Kreisel und Kaisergabel die Fahrbahn grunderneuert werden.

Leistungsmaßstab

Diese Maßnahmen waren ursprünglich für 2007 und 2008 vorgesehen. Durch politische Beschlüsse (Ratssitzung vom 15.12.2005 zum Haushaltsplan 2006) ist der Bau der Anliegerfahrbahn vorzuziehen.

Status / Zielerreichung

Die Straßenbaumaßnahmen in der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Trog Kaisergabel und Ricklinger Kreisel haben am 22. März 2007 begonnen und sollen im Oktober 2007 abgeschlossen sein. Einzelheiten zu der Maßnahme können den Informationsdrucksachen-Nr.1365/2006 und 1365/2006 N1 sowie der Beschlussdrucksache Nr. 2164/2006 entnommen werden.

Die im Zuge der Gesamtmaßnahme noch auszuführenden Arbeiten an der Betonstützmauer sollen im Jahr 2008 durchgeführt werden.

Hinweise

Bei dieser Grunderneuerungsmaßnahme wurden auch die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie die Aspekte der Verkehrssicherheit berücksichtigt (z.B. Bordsteinabsenkungen, Lichtsignalregelungen mit Blindensignalen).

Finanzen

Weitere Mittel sind in der MifriFi 2007 und 2008 enthalten.

Vermögenshaushalt
Finanzstelle 6600.017 Friedrich-Ebert-Straße

Bezeichnung	Ansatz 2006	Rechnung 2006	Ansatz 2007	Anord-nungssoll 30.06.07	VE zu Lasten 2008
Einnahmen	0	0	0	0	0
Ausgaben	700.000	44.106	850.000	352.400	850.000